

# A M T S B L A T T der STADT WIEN

44

Jahrgang 54

Mittwoch, 1. Juni 1949

60 Groschen

Das Hauptthema der Landesplanertagung:

## Synthese von Stadt und Land

Vor einigen Tagen hat in Graz im Heimatsaal des Joanneums über Einladung der steirischen Landesregierung die dritte Arbeitstagung Österreichischer Landesplaner stattgefunden, die unter dem Arbeitstitel „Synthese von Stadt und Land“ vor sich ging. An der Tagung nahmen rund fünfzig Fachleute teil, die sich mit Fragen der Landesplanung in Österreich, sei es nun amtlich, halbamtlich oder privatberuflich befassen müssen.

Die Tagung gliederte sich in die interne Arbeitstagung und in einen Öffentlichen Tag, der dazu eingeführt wurde, um auch der breiten Öffentlichkeit die grundlegenden Probleme der Landesplanung zu vermitteln. Außerdem war noch ein Praktikum vorgesehen, das die Teilnehmer im Rahmen von zwei Exkursionen in die Oststeiermark und in das steirische Industriegebiet mit den Problemen der steirischen Landesplanungsarbeit und des Wiederaufbaues bekannt machte.

### Vorträge auf der Tagung

Die tiefgründigen, fachlich reichhaltigen Referate, die auf der Tagung gehalten wurden, zeigten, welche große Aktualität die Fragen der Landesplanung in Österreich besitzen, wie viele Tagesfragen, die von der Bevölkerung auf das unangenehmste empfunden werden, eng mit der Landesplanung und der Raumordnung verknüpft sind und wie notwendig es ist, daß endlich ein österreichisches Raumordnungsgesetz im Parlament verabschiedet wird.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Architekt Professor Franz Schuster,

Wien, hielt das einleitende Arbeitsreferat unter dem Titel „Stadt und Land von morgen — Analyse oder Synthese“, in dem er das ständig sich steigernde Auseinanderleben der städtischen und der ländlichen Kultur und ihrer Gestaltungsformen aufzeigte und auf die großen Gefahren hinwies, die aus dieser Diskrepanz nationalökonomisch, kulturell und politisch Österreich erwachsen. Sein Referat warf die Frage auf, welches die dringendsten Aufgaben der Landesplanung sein müssen, um der ungesunden Entwicklung in Österreich, die durch die schlechte Bevölkerungsverteilung in Stadt und Land und viele andere Umstände bedingt ist, Parole zu bieten.

Dipl.-Ing. Dr. Hermann Wengert, Schladming, sprach höchst eindrucksvoll über „Raumordnung im Dienste der Synthese von Stadt und Land“ und Prof. Dr. Robert Mayer, Graz, der bekannte Geograph, referierte an Hand interessanter Lichtbilder über die geographische Forderung zum Ausgleich von Stadt und Land.

Zur fachlichen Grundlagenarbeit der Landesplanung gehört auch eine bewußte Schau über die Entwicklung in der Vergangenheit, und so trug als Vertreter des Bundesdenkmalamtes Dozent Dr. Adalbert Klaar, Wien, über „Die historische Entwicklung der Städte in Österreich“ sehr interessante Einzelheiten vor, die ungemein aufschlußreich waren, da sie die Ursachen und Auswirkungen vieler Fehlentwicklungen in österreichischen Städten und Landgemeinden in der letzten Generation und in jüngster Zeit aufzeigten.

Fortsetzung auf Seite 2

### AUS DEM INHALT:

Von der Wasenmeisterei zur Thermochemischen Fabrik

\*

Hohe Leistungen städtischer Musikschüler

\*

Gemeinderat

19. Mai 1949

\*

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

\*

Baubewegung

\*

Kleiner Anzeiger

### Die Neunundneunzigste

Wenn am Freitag, dem 3. Juni, mit Beginn der Dunkelheit das Wiener Rathaus nach vielen Jahren leidenschaftlicher Dämmerung wieder festlich aufleuchtet, ist es ein Ereignis, das uns mehr als einen erfreulichen Anblick bedeuten wird. Das Wahrzeichen Wiens erstrahlt zu Ehren der beiden Walzerkönige und diesmal zugleich auch als Symbol der Unsterblichkeit ihrer Vaterstadt.

Die jüngste Generation der Wiener wird sich an die erhebenden Abende des festlich beleuchteten Rathauses kaum mehr erinnern. Volle zehn Jahre sind seit der letzten richtigen Festbeleuchtung vergangen. Es waren Jahre der Verdunkelung und später der Nachkriegsnot, an die man sich nur mit Entsetzen erinnert.

Die Idee, diesen majestätischen Bau in ein märchenhaft leuchtendes Kleid zu hüllen, wurde zum erstenmal im Jahre 1908 anlässlich eines Regierungsjubiläums verwirklicht. Damals, vor mehr als vierzig Jahren, war es aber noch eine kümmerliche Beleuchtung mit Kohlenfadlampen. Die erste große Festbeleuchtung, die nach der Behebung der erheblichen Kriegsschäden an den Installationen wieder möglich wurde, fand am 12. November 1924, anlässlich der Republikfeier und der Arbeitsaufnahme im Kraftwerk Opponitz, statt. Seither wurde das Rathaus in jedem Jahr mehrere Male, so an Staatsfeiertagen, während der Wiener Festwochen, bei den zahlreichen internationalen Kongressen und Jugendtreffen, bei der Olympiade und bei anderen Monsterveranstaltungen, insgesamt aber noch 98mal beleuchtet. Zum letztenmal zum Abschluß des Ersten Kongresses

### Die Kindersingschule der Stadt Wien

Die Kindersingschule der Stadt Wien blickt heuer auf elf Bestandsjahre zurück und ist, wie die ständig ansteigende Schülerzahl beweist, in weiten Kreisen der Wiener Bevölkerung aller Bezirke bereits stark verwurzelt.

Da es gerade die Eindrücke des Kindesalters sind, von denen Art und Richtung der weiteren Entwicklung des Menschen am stärksten bestimmt wird, setzt die Kindersingschule mit der musikalischen Bildungsarbeit auf möglichst früher Altersstufe (zweite Volksschulklasse) ein und will mit dem planvollen Aufbau einer musikalischen Kindererziehung den Grund zu gesundem musikalischem Wachstum legen. Der Zentralpunkt der musikalischen Arbeit im Lehrplan der

Kindersingschule ist das Kinder- und Volkslied.

In sorgfältig abgestuften Gänge werden die Kinder vom Liede her in die allgemeinen Grundlagen der Musik, in Notenschrift, Intervalle, Takt, Tonarten, Rhythmus usw. eingeführt und lernen schon auf unterster Stufe das Blattsingen.

Bald wird ihnen, vom volkstümlichen Kanon ausgehend, auch das Gebiet des mehrstimmigen Singens (homophone und polyphone Mehrstimmigkeit, Mehrchörigkeit usw.) erschlossen, und eine systematische Stimmbildung und Stimmpflege wacht darüber, daß nicht nur viel, sondern auch richtig und

Fortsetzung auf Seite 3

**Friedrich Deutsch & Bruder**

KOMMANDITGESELLSCHAFT

A 1079/13

Großhandlung  
sanitärer Einrichtungen,  
Armaturen,  
Röhren aller Art, Fittings

**Wien III, Gärtnergasse 6**

Telephon U 19-2-85, B 50-007

Fortsetzung von Seite 1

**Der Stadtrand und die wilde Siedlung**

Das Wiener Stadtbauamt hatte unter der Leitung von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker eine Ausstellung von Stadtranduntersuchungen der Tagung zur Verfügung gestellt, zu der der bekannte Statistiker und Mitglied der Kommission für Raumforschung an der Akademie der Wissenschaften Gustav Krall unter dem Titel „Der Stadtrand und die wilde Siedlung als soziales Problem“ an Hand höchst wertvollen Bildmaterials sprach. Ebenso referierten Architekt Edith Matzalik und Ing. Werner Jäger, die im Stadtbauamt Wien zusammen mit einer Reihe anderer Herren die Untersuchungen über die wilden Siedlungen Wiens durchgeführt hatten, über „Versuche zur Ordnung des Stadtrandes“. Sie alle beleuchteten die großen sozialen, wirtschaftlichen, verkehrstechnischen und baulichen Schwierigkeiten für einen Großstadtkörper wie Wien, die durch die wilden Siedlungen entstanden sind, und die schweren Belastungen, die nicht nur der Bewohner der ungeordneten Siedlungen, sondern auch die übrige Bevölkerung Wiens tragen muß, um halbwegs menschenwürdige Lebensbedingungen in den wilden Siedlungen zu erreichen. Die große Aufgabe der Stadtverwaltung, diesen Siedlungen eine auch zukünftige Existenzmöglichkeit im Rahmen des Stadtkörpers zu bieten, kam hiebei in aller Deutlichkeit zum Ausdruck.

**Standortfragen**

In dem sehr reichhaltigen Programm der Tagung referierte weiter Dipl.-Ing. Schimka vom Planungsbüro der Stadt Wien maß-

*des Österreichischen Gewerkschaftsbundes im Mai 1948.*

*Vor einem Jahr mußte jedoch die Rathausverwaltung noch viel improvisieren. Die Türme und die Fassade konnten damals nur mit einigen außerhalb des Gebäudes angebrachten Scheinwerfern behelfsmäßig beleuchtet werden. Beim Auftakt zu den Strauß-Feiern, am Vorabend des großen Ballfestes, werden die Wiener wieder die Festbeleuchtung, wie sie sie in der Vorkriegszeit bewundert haben, zu sehen bekommen.*

*Die große Festbeleuchtung, in manchen Details noch besser gestaltet als einst, steht schon zur 99. Illumination bereit. Dieser Tage hat eine Gruppe von 28 Rathauselektrikern die letzten von den 900 Soffitten und Reflektoren montiert. Sämtliche mit weißen Vorhängen verhängten Fenster werden wieder von ihnen beleuchtet, das Mauerwerk der Außenfassade dann indirekt durch unsichtbare Scheinwerfer. Der Rathausmann an der Turmspitze wird außerdem noch durch einige Riesenreflektoren aus dem Rathauspark und mehreren anderen von den kleinen Türmen aus beleuchtet. Insgesamt werden 4000 Glühlampen mit einer Leuchtkraft von zirka einer halben Million Kerzenstärke benützt.*

—lach.

gebend über „Standortfragen in Stadt und Land“, wobei er in ausgezeichnete Weise die zwangsläufigen inneren Beziehungen einer gesunden organischen Staatswirtschaft auch in kultureller und baukünstlerischer Hinsicht aufzeigte. Es ist zu bedauern, daß dieses un-gemein wichtige und umfangreiche Thema im Rahmen der Arbeitstagung nicht in seiner ganzen Größe und Reichweite ausgeführt werden konnte und es ist zu hoffen, daß gerade dieses Referat noch weit ausführlicher weiten Kreisen, auch von Nichtfachleuten der Landesplanung, bekanntgemacht werden kann.

Dipl.-Ing. Karl Heinrich, Planungsbüro der Stadt Wien, sprach über „Der Verkehr und sein Anteil an der Entwicklung von Standorten“, indem er in treffender Weise die große Bedeutung der Verkehrsprobleme auf die gesunde und auch auf die Fehlentwicklung wichtiger Standorte an Hand sehr selten gesehener, auch ausländischer, ausgezeichnete Lichtbilder darstellte. Besonders die Fragen der kommenden Motorisierung werfen bereits jetzt ihre Schatten voraus und die Erfahrungen, die andere Länder in diesem schwierigen Fragenkomplex in bezug auf die Landesplanung gesammelt, und die Konsequenzen, die sie daraus für die Raumordnung gezogen haben, wurden vom Vortragenden in sehr eindringlicher Form den Teilnehmern der Tagung vor Augen gebracht.

**Stirbt Österreich aus?**

Dr. Richard Grabner, Wien, sprach über die Bevölkerungsentwicklung in Österreich. Er zeigte mit der nüchternen Art des Bevölkerungsstatistikers die eminenten Gefahren auf, die durch mangelnde Synthese von Stadt und Land, durch Landflucht einerseits, durch Stadtfucht der städtischen Bevölkerung an den ungeordneten Stadtrand andererseits und durch die mangelnde universelle Behandlung bevölkerungspolitischer Notwendigkeiten für Österreich in der nächsten Generation entstehen, nicht nur für die Großstadt Wien und die größeren Städte, sondern auch für das flache Land. Aus seinen Ausführungen konnte man deutlich entnehmen, wie sehr die Sünden, die an einem Teil der Bevölkerung irgendwo in Österreich bevölkerungspolitisch begangen werden, sich zwangsläufig sofort auf alle anderen Bevölkerungsschichten auswirken, so daß alle Teilnehmer sich bewußt wurden, wie sehr die Synthese von Stadt und Land gerade auf diesem Gebiete notwendig ist.

Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker, Wien, referierte über den Stand der Landesplanungsgesetzgebung in Österreich. Er führte unter anderem aus, wie wichtig es sei, daß die zuständigen österreichischen Stellen und Körperschaften baldigst von der Notwendigkeit eines österreichischen Raumordnungsgesetzes restlos überzeugt würden und dieses Gesetz ehestens im Parlament verabschiedet werde.

Dozent Dr. Hans Koren, Graz, hielt ein hochinteressantes Referat „Aus der Frühzeit des heimatischen Bauens“, in dem er drastisch zeigen konnte, wie sehr Probleme der Landesplanung und der Gestaltung unserer Landgemeinden und Städte auch in der Vergangenheit immer wirksam waren und wie sehr es von der bewußten Initiative einzelner abhängt, daß Fehlentwicklungen vermieden werden können. Sein Vortrag war eine un-gemein wertvolle Ergänzung zum Referat des

Dozenten Dr. Klaar, da er auch die inneren kulturellen Zusammenhänge und Ursachen planlicher und baulicher Gestaltung in der Steiermark den Zuhörern zum Bewußtsein brachte.

Der bekannte Landesplaner von Kärnten Dr. Rudolf Wurzer referierte über „Das Ortsbild und die Landschaft“ in aufschlußreicher Weise unter Anführung praktischer Maßnahmen der Kärntner Baudirektion. Sie stehen in engstem Zusammenhang mit den Fernverkehrsproblemen Kärntens und damit natürlich ganz Österreichs.

Dr. Heinrich Hochrainer vom Elektrotechnischen Institut der Universität in Wien referierte über „Energieversorgung und ihre Wirkungen auf die Synthese von Stadt und Land“. Er wies in zwingender Weise nach, daß, ähnlich wie beim Verkehr, eine auf landesplanlicher Überschau und raumordnend aufgebaute Energieversorgung wichtige Entwicklungen baulicher Art in einem Lande wie Österreich auszulösen in der Lage ist, daß sie aber, wenn sie von unrichtigen Voraussetzungen ausgeht, schwere Schäden im organischen Aufbau des Wirtschaftsgebildes einer Nation bewirken kann.

**Der Öffentliche Tag**

Am Öffentlichen Tag, der von mehreren hundert Besuchern frequentiert war, sprach Architekt Professor Schuster, Wien, über „Planungssorgen in Stadt und Land“, indem er den gesamten Fragenbereich, der mit dem Begriff „Synthese von Stadt und Land“ umrissen ist, an Hand zahlreicher Lichtbilder klarlegte, die besonders die Begeisterung und Zustimmung der zahlreichen steirischen Hochschüler, die den Öffentlichen Tag besuchten, fanden. Landesbaudirektor von Steiermark Hofrat Dipl.-Ing. Paul Hazmuka referierte unter lebhafter Zustimmung in höchst eindrucksvoller Weise über „Die praktische Arbeit der Landes- und Ortsplanung in der Steiermark“ und zeigte an Hand eindrucksvoller Pläne die Wichtigkeit einer bewußten landesplanlichen Arbeit, wie sie in der Steiermark bereits systematisch in der Landesregierung verankert ist.

Univ.-Professor Dr. Hugo Hassinger, Wien, der auch als Vorsitzender des Notringes österreichischer Wissenschaftler bekannt ist, sprach abschließend über „Raumforschung und Landesplanung — Grundlagen der Einheit von Stadt und Land“, und zeigte an Hand bestehender Beispiele, insbesondere der Wasserwirtschaft in Österreich, auf, wie sehr durch Beachtung oder Nichtbeachtung der landesplanlichen Gegebenheiten der österreichischen Bevölkerung Nutzen und Schaden erwachsen können und welche ungeheure volkswirtschaftliche Energiewerte zweckvoll in Wirkung gesetzt oder sinnlos vertan werden können, je nachdem, ob die Grundsätze der Landesplanung, also einer sinnvollen organischen Zusammenschau aller gestaltenden Bedingungen unserer Umwelt, geachtet oder mißachtet werden.

**Das Praktikum**

Als Praktikum der Arbeitstagung, also um auf der Tagung die Probleme nicht nur zu erörtern, sondern auch praktische Erfahrungen zu sammeln und Rückschlüsse für die eigene tägliche Arbeit ziehen zu können,

Fortsetzung auf Seite 3

## Von der Wasenmeisterei zur Thermochemischen Fabrik

Widersprechende Schilderungen in den Zeitungen über die Wiener Tierkörperverwertungsanstalt bieten Anlaß, um auf diesen wenig bekannten und für die Allgemeinheit doch so wichtigen Betrieb näher einzugehen.

Die Tierkörperverwertung und Thermochemische Fabrik, im Volksmund mitunter Wasenmeisterei genannt, ist eine gemischt-wirtschaftliche Unternehmung der Stadt Wien, die dem Amtsführenden Stadtrat für die städtischen Unternehmungen unterstellt ist. Der Betrieb wird jedoch, seiner rechtlichen Struktur als Gesellschaft mit beschränkter Haftung entsprechend, durch einen eigenen Geschäftsführer, einen beamteten Tierarzt, geleitet. Für die veterinärrechtlichen Fragen ist das Veterinäramt der Stadt Wien zuständig.

Die Anfänge dieser für die sanitären Zustände einer Großstadt so wichtigen Einrichtung reichen weit zurück.

Im Mittelalter war es üblich, daß man gefallene Kadaver an Ort und Stelle liegen ließ und sie der Fäulnis und dem Zugriff von Hunden und Raubzeug aussetzte. Kleinere Kadaver wurden kurzerhand von der Wohnung auf die Straße geworfen. Im späteren Mittelalter trat kaum eine wesentliche Besserung ein, es wurden nur die Tierkadaver von verkehrsreichen Plätzen entfernt, vor die Tore der Stadt gebracht und, wo Gelegenheit war, in den Fluß geworfen.

Diese Sammelplätze besuchten alsbald Personen, die die Tiere enthäuteten und das Fettgewebe ausschnitten — das Tier also „ab-

deckten“ —, im übrigen aber den Rest liegen ließen und gleichfalls der Fäulnis und dem Zugriff von aassressenden Tieren überließen. Den Personen, die diese Aasabdeckereien durchführten, wurden im 17. Jahrhundert verschiedene Privilegien zuerkannt. Ihnen mußte alles abstehende (für den menschlichen Genuß unbrauchbare) und umgestandene Vieh zum Abholen angezeigt werden, sie selbst waren verpflichtet, innerhalb eines Tages dieselben einzuholen.

Nicht überall zu gleicher Zeit verlangte die Öffentlichkeit durch die von ihr berufenen Veterinärbehörden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Verarbeitung von Kadavern ausschließlich in geschlossenen Apparaten bis zum vollständigen Zerfall, die Zerstörung auf chemischem Wege, soweit dies durchführbar sei, oder das Vergraben nach Zerschneiden der Haut und Übergießen mit Jauche, Teer oder Petroleum. Allgemein war das Verbot bereits zu dieser Zeit, Kadaver in Flüsse, Teiche oder Gräben zu werfen.

Wien hatte seinen Aassammelplatz in Klebering, anschließend an den Zentralfriedhof. 1872 wurde vom niederösterreichischen Landessanitätsrat die industrielle Verwertung der Tierkadaver vorgeschlagen und schon 1882 wurde auf dem sogenannten Roßfreihofacker in Kaiser-Ebersdorf eine Anstalt zur Verarbeitung derselben — die Thermochemische Fabrik — in Betrieb genommen, 1909 die Tierseuchengesetzgebung einheitlich zusammengefaßt, in einer Verordnung 1919 für Österreich und in einer Kundmachung 1925 speziell für Wien die Beseitigung von Tierkadavern geregelt.

Diese industrielle Verarbeitung wurde in den letzten Jahrzehnten technisch sehr verfeinert. Bei einem heutigen Rundgang durch diesen Industriebetrieb wird man die geschichtliche Entwicklung dieses Zweiges der chemischen Industrie nicht vermuten.

(Fortsetzung folgt.)

## Musikerziehung in den USA.

In dem von Direktor Karl Lustig-Prean geleiteten Kurs über praktische Theaterkunde spricht Montag, den 13. Juni, 18 Uhr, Prof. Dr. Max Graf über „Musikerziehung in den USA.“ Der Vortrag findet im Konservatorium der Stadt Wien, I, Johannesgasse 4a, statt.

Fortsetzung von Seite 2

unternehmen die Teilnehmer der Arbeitstagung unter Führung von Landesbaudirektor Dipl.-Ing. Hazmuka zwei ausgedehnte Autobus-Exkursionen. Die eine führte in das oststeirische Wiederaufbauggebiet, wobei in höchst aufschlußreicher Weise gezeigt werden konnte, wie erfolgreich die Fragen der Landesplanung, einer gesunden Ortsplanung und des Bodenrechtes im Rahmen des Wiederaufbaues bei einigem guten Willen gelöst werden können.

Die Teilnehmer besuchten weiter das steirische Industriegebiet Kapfenberg-Donawitz-Trofaiach und die dort im letzten Jahrzehnt entstandenen neuen Arbeitersiedlungen, lernten im Beisein der Ortsbürgermeister die Probleme baulicher und landesplanlicher Art kennen und besichtigten schließlich Eisenerz und den Erzberg, wo sie von den dortigen Fachexperten die inneren Zusammenhänge zwischen dem Erzberg, dem steirischen Hinterland und den österreichischen eisenverarbeitenden Industrien genauer kennenlernen konnten.

### Ein großer Erfolg

Die dritte Arbeitstagung der österreichischen Landesplaner war in ihrer großen Fülle von fachlichem und aktuellem, wirtschaftlichem und politischem Tagungsmaterial ein ungemein geglücktes Unternehmen, das den ein-

zelnen Teilnehmern weitgehend Aufschlüsse und Erkenntnisse brachte, aber auch den vielen Arbeitsgästen, die als Vertreter der Ministerien, der Länder, der Städte und der Landgemeinden teilnahmen, die Überzeugung gab, daß das österreichische Raumordnungsgesetz als eines der wichtigsten kommenden Gesetze für eine sinnvolle Auswertung und für einen harmonischen, produktiven Aufbau Österreichs zwingend notwendig ist.

Die Tagung, die zu ihrem Beginn von Vertretern des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, für Energiewirtschaft und Elektrifizierung und anderer hoher Stellen begrüßt worden war, hat ihre fachliche Aufgabe ausgezeichnet erfüllt. Darüber hinaus aber stellte sie in gesteigertem Maße jenes persönliche Band zwischen den Teilnehmern her, das das Wesen der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Landesplaner als Grundlage für ihre praktischen Arbeiten im täglichen Leben ausmacht: ein enges, vertrauensvolles Hand-in-Hand-Arbeiten aller Fachleute der Landesplanung in Österreich, fernab von bürokratischen oder standesmäßigen Hemmungen und Kompetenzen, eine wahre „Arbeitsgemeinschaft“, die nicht nur den Wiederaufbau Österreichs anstrebt, sondern grundsätzlich zum Ziele hat, durch sinnvolle Wirklichkeitsplanungen das Leben und das Los des Einzelnen in Österreich zu erleichtern.

## Die Kindersingschule der Stadt Wien

Fortsetzung von Seite 1

schön gesungen wird. Die Pflege des Gemeinschaftsmusizierens, auf die bewußt größter Wert gelegt wird und deren Urformen Rundgesang und Kanon sind, gipfelt jedesmal am Schluß im „Festlichen Singen“ im Großen Konzerthausaal.

Dieses „Festliche Singen“, mit dem das Schuljahr beendet wird, hat nicht so sehr den Charakter eines Konzertes im herkömmlichen Sinne, sondern will in erster Linie die Arbeitsergebnisse der Kindersingschule einem größeren Hörerkreis vorführen. Damit soll die Bedeutung dieser Institution der Stadt Wien einmal im Jahre auch der Öffentlichkeit gegenüber ins rechte Licht gerückt werden. Es stellt schon vermöge seiner Programmgestaltung, die aus dem Arbeitsstoff des abgelaufenen Schuljahres gewonnen wird, einen musikalischen Rechenschaftsbericht vor der großen Familie der Kindersingschule und ihrer Freunde dar und ist bereits zu einer Art traditioneller Veranstaltung des Wiener Musiklebens geworden.

Bilden die Jugendsingschulklassen (10. bis 13. Lebensjahr) einerseits eine direkte Brücke zu den Erwachsenenchor aller Art, denen sie dauernd junge, gründlich vorgebildete Sänger zuzuführen vermögen, so können andererseits immer wieder (auch schon aus den Kindersingschulklassen) als besonders musikbegabt erkannte Kinder dem Instrumentalunterricht erstklassiger Lehrer am Konservatorium der Stadt Wien oder an den städtischen Musikschulen zugeleitet werden. In dieser doppelten Wirksamkeit beginnt sich somit der Sinn der Singschule zu erfüllen:

**Zum ersten: Sorge zu tragen für einen der Bedeutung Österreichs als Land von musikalischer Weltgeltung würdigen Nachwuchs an Berufssängern und Instrumentalisten, und zum zweiten: Hinleitung der musikalischen Jugend zum Chorgesang und zur Hausmusik, mithin Bildung des musikalischen Könnens und Geschmacks auf breiter Basis, das heißt, eines aufnahmebereiten Publikums, das nicht bloß Musik gegen Entgelt „konsumiert“, sondern, da es selbst zu musizieren weiß, zur Musik als Kunst und künstlerische Leistung eine grundsätzlich neue, positive Einstellung sein eigen nennt.**

Zum Schluß eine kleine Übersicht über den Aufbau und derzeitigen Umfang der Kindersingschule der Stadt Wien: Höchste Schülerzahl (Dezember 1948) 6256. Von 35 Singschullehrern wurden in rund 692 Wochenstunden an 135 Unterrichtsstätten 380 Klassen unterrichtet.

\*

### Hohe Leistungen städtischer Musikschüler

Der am Montag, den 23. Mai, veranstaltete erste diesjährige Vortragsabend der Musikschule der Stadt Wien in der Brauhausgasse in Margareten legte ein beredetes Zeugnis für die von den Musikschulen in den Bezirken entwickelte, erspriessliche Musikerziehung ab.

Einer Zuhörerschaft, die den Saal der Musikschule dicht füllte und nach keiner Darbietung mit Beifall sparte, stellten sich 25 Klavierschüler und -schülerinnen sowie 7 Violinschüler und 1 Schüler für Cello, vorwiegend jugendlichsten Alters vor.

Die erreichten Erfolge sprechen für die hohen Qualitäten von Leitung und Lehrkörper sowie für die richtige Erkenntnis der Aufgaben einer für das Volk bestimmten Musikschulung. Vorträge von erwachsenen Berufstätigen, deren einer als Pianist von fortgeschrittener Entwicklung überraschte und deren vier sich zu einem Mozartschen Streichquartett auf das glücklichste vereinten, schlossen den gelungenen Abend.

# Gemeinderat

Öffentliche Sitzung vom 19. Mai 1949

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GRe. Antonie Platzer, Julius Fischer und Dr. Prutscher.

(Beginn der Sitzung um 11 Uhr 14 Minuten.)

1. Stadtrat Jonas und die GRe. Albrecht, Hummel, Maria Jacobi und Maller sind beurlaubt. Die GRe. Adelpoller, Dr. Freytag, Dr. Ing. Hengl, Lang, Dr. Neubauer, Mazur und Frieda Nödl sind entschuldigt.

2. (Pr.Z. 1060.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Wallaschek, Kromus und Pink einen Antrag (Nr. 19), betreffend Ausbau des Leopoldauer-Sammelkanals, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI zu.

(Pr.Z. 1061.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Lauscher, Dr. Altmann, Steinhardt und Genossen einen Antrag (Nr. 20), betreffend die Einbeziehung des 25. Gemeindebezirkes in das Wiener städtische Verkehrsnetz und den Ausbau der Verkehrslinien in diesem Bezirk, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß XII zu.

(Pr.Z. 1062.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. Altmann und Genossen einen Antrag (Nr. 21), betreffend die derzeitige Ausführung des Amtsblattes der Stadt Wien, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß XI zu.

(Pr.Z. 1063.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. Altmann, Steinhardt und Genossen einen Antrag (Nr. 22), betreffend die beschleunigte Errichtung des städtischen Bades im 25. Bezirk, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß VII zu.

(Pr.Z. 1064.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Steinhardt und Genossen einen Antrag (Nr. 23), betreffend die Errichtung einer Unfallstation im 25. Gemeindebezirk, eingebracht haben, und weist diesen Antrag dem Gemeinderatsausschuß V zu.

(Pr.Z. 1065 und 1066.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Dr. Altmann und Genossen eine Anfrage (Nr. 18), betreffend die rechtzeitige Beantwortung von Anfragen im Sinne der Geschäftsordnung an den Bürgermeister selbst und eine Anfrage (Nr. 19) im gleichen Gegenstand an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe I gerichtet haben. Er weist diese Anfrage dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe I zu.

(Pr.Z. 1067.) Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Ing. Rieger und Genossen eine Anfrage (Nr. 20), betreffend den Ausbau der Wiener Hafenanlagen insbesondere den des Freudenaier Winterhafens, an den Bürgermeister selbst eingebracht haben.

3. Folgende Anträge werden auf Grund des § 23 der Gemeindeverfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr.Z. 916, P. 1.) Die Gemeinde Wien gibt ihre Zustimmung, die der „Gesiba“, Ge-

meinnützige Siedlungs- und Baugesellschaft m. b. H., Wien 9, Liechtensteinstraße 3, zum Wiederaufbau der Großfeldsiedlung Leopoldau III aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbau-Fonds bewilligten Darlehen von 246.111.45 S samt Anhang außer ob den bezüglichen Baurechtseinlagen auch simultan ob den dazugehörigen Grundbucheinlagen im Sinne des § 15 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes grundbücherlich sicherzustellen.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 901, P. 2.) Dem Österreichischen Schachbund wird eine Subvention in der Höhe von 2000 S zur Deckung der Verpflegskosten für die anlässlich des in der Zeit zwischen 17. und 24. April 1949 stattgefundenen Schach-Doppel-Länderkampfes nach Wien gekommenen 16 Teilnehmer des Tschechoslowakischen Schachverbandes zu Lasten der A.R. 221.30 genehmigt.

(Pr.Z. 906, P. 3.) Für die Rückstellung der im Jahre 1948 nicht verbrauchten Zuschüsse der staatlichen Hauptstelle für den Bildungsfilm aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklagen wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 49.729.59 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 37, Zuführung der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklagen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubrik 306, Landesbildstelle, unter Post 3c, Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen, mit 35.103.75 S und unter Post 5a, Entnahme aus der Rücklage der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen, mit 14.625.84 S zu decken ist.

(Pr.Z. 904, P. 4.) Zwecks Verwendung der im Jahre 1948 nicht verbrauchten Erträge der Armen Sammlungen, Spenden, der Armenlotterie und andere im Jahre 1949 wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 3.599.686.34 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 37, Zuführung nicht verwendeter Erträge aus Sammlungen, Spenden, der Armenlotterie und andere, an die Rücklagen zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der

Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, Post 3c, Einnahmen der Häusersammlung zugunsten der Armen Wiens einschließlich der Rückerstattungen (Darlehensraten) anlässlich der Verwendung mit 948.882.98 S;

Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, Post 3d, Einnahmen der Häusersammlung zugunsten der Tuberkulosekranken einschließlich der Rückerstattungen 846.249.56 S;

in Mehreinnahmen der

Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, Post 5a, Spenden, Legate und sonstige Schenkungen mit 819.867.26 S;

Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, Post 9, Verschiedene Einnahmen mit 192.766.46 S;

in Minderausgaben der

Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, Post 33, Verwendung der 1947 unverbrauchten Erträge

der Häusersammlung zugunsten der Armen Wiens einschließlich der Rückerstattung mit 3.430.55 S;

Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, Post 34, Verwendung der 1947 unverbrauchten Erträge der Häusersammlung zugunsten der Tuberkulosekranken einschließlich der Rückerstattung mit 788.489.53 S zu decken ist.

(Pr.Z. 912, P. 5.) 1. Der Gemeinderat gewährt der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bad Hall, Oberösterreich, für das Jahr 1949 eine Subvention in der Höhe von 500 S und 2. dem Roten Kreuz, Filialstelle Bad Hall, für das Jahr 1949 eine Subvention in der Höhe von 500 S.

(Pr.Z. 913, P. 6.) Der Abschluß eines Werkvertrages, betreffend die Belieferung der städtischen Wohlfahrtsanstalten Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ und Lungenheilstätte Baumgartner Höhe mit Brot und Gebäck zwischen der Stadt Wien und der Firma Mailler & Co., Wien 14, Am Steinhof, zu den im vorgelegten Vertragsentwurf festgelegten Bedingungen wird genehmigt.

(Pr.Z. 903, P. 7.) Die Stadt Wien errichtet im 21. Bezirk, westlich der Jedleseer Straße und südlich der Christian Bucher-Gasse auf den städtischen Grundstücken 401, 402, 403, 411 in E.Z. 649, Gst. 408 in E.Z. 212, Gst. 409 in E.Z. 124 und Gst. 410 in E.Z. 21 der Kat.G. Jedlersee, nach dem zur Zahl: M.Abt. 24—48.111/4/49, vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Dipl.-Arch. Leo Bolldorf, Dr. Ing. Norbert Mandl, Dr. Ing. Richard Pfob, Dipl.-Arch. Heinrich Schmid-Hermann Aichinger und Prof. Dipl.-Arch. Lois Welzenbacher eine Wohnhausanlage mit 288 Wohnungen und drei Geschäftslokalen.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 20.700.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 12.000.000 S genehmigt, der auf A.R. 617.51, laufende Nr. 291, des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 8.700.000 S ist in den Voranschlägen der betreffenden Verwaltungsjahre sicherzustellen.

(Pr.Z. 905, P. 8.) Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für den Bau der Volksschule „Am Wolfersberg“ im 14. Bezirk, I. Bauteil, wird ein Sachkredit von 3.440.000 S genehmigt, der auf A.R. 914, Schulbauten, unter Post 51, laufende Nr. 453, Investitionen, bedeckt ist.

(Pr.Z. 907, P. 9.) Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für den Bau der Volksschule in der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk wird ein Sachkredit von 4.000.000 S genehmigt, der auf A.R. 914, Schulbauten, unter Post 51, laufende Nr. 452, Investitionen, bedeckt ist.

(P.Z. 911, P. 11.) Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Die Stadt Wien errichtet in Fortsetzung des mit GRB. vom 6. November 1947, Pr.Z. 695, genehmigten Bauteiles 1 der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk auf den städtischen Gründen „Am Unteren

ARCHITEKT  
UND STADT-  
BAUMEISTER

**Ing. Franz Czernilofsky**  
WIEN 16, LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-·TIEF-  
UND EISEN-  
BETONBAU

Wienerfeld" nach dem zur Zahl: M.Abt. 24—47113/44/49, vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Franz Schuster, Dipl.-Ing. Friedrich Pangratz, Dipl.-Ing. Stefan Simony und Dipl.-Ing. Eugen Wörle eine Wohnsiedlung mit 371 Wohnungen, 8 Geschäftslokale und 1 Polizeiwache.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 27.500.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 10.000.000 S genehmigt, der auf A.R. 61751 des Voranschlags 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 17.500.000 S ist in dem Voranschlag des Verwaltungsjahres 1950 sicherzustellen.

(Pr.Z. 843, P. 12.) Folgende auf Grund des § 99 G.V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

1. Der derzeit geltende Tarif für Beförderungsleistungen auf den städtischen Hafengebäuden Wien-Freudenau, Wien-Albern und Wien-Lobau tritt mit 31. März 1949 außer Kraft. An seine Stelle treten folgende Bestimmungen:

Ab 1. April 1949 gelten für Güterbeförderungsleistungen auf den städtischen Hafengebäuden Wien-Freudenau, Wien-Albern und Wien-Lobau folgende Entgelte:

a) Gebühr für jeden über die österreichischen Bundesbahnen eingelangten oder auf sie übergehenden beladenen Wagen (Transitverkehr) 17 S. (Diese Gebühr wird auch eingehoben für jeden auf Verlangen beigegebenen, aber nicht benutzten leeren Wagen und für jeden Privatwagen, der leer auf die Hafengebäuden übergegangen ist und, ohne dort beladen zu werden, wieder leer aufgegeben wird.)

b) Gebühr für örtliche Überstellungen innerhalb der Hafengebäuden (Innenverkehr der Hafengebäuden — ohne unmittelbar vorangegangene oder nachfolgende Beförderung auf den österreichischen Bundesbahnen) für den beladenen Wagen 28.50 S.

2. Die der Bundesbahndirektion Wien für die Durchführung des Fahr- und Rangierdienstes auf den städtischen Hafengebäuden und der sonstigen ihr vertraglich obliegenden Verpflichtungen zukommende Vergütung aus den Tarifgebühren der Hafengebäuden beträgt ab 1. April 1949 für jeden Wagen im Transitverkehr 9.90 S, im Innenverkehr 20.70 S.

(Pr.Z. 902, P. 13.) Für die Behebung der Kriegsschäden in der Schule 19, Pantzergasse 25, wird eine Krediterhöhung des vom Gemeinderat am 16. Juli 1948 zur Pr.Z. 962 bewilligten Sachkredites von 450.000 S um 273.000 S auf 723.000 S genehmigt. Der Betrag von 273.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(Pr.Z. 938, P. 14.) In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane der M.Abt. 18, Zl. M.Abt. 18—1608/48, Plan Nr. 1945, mit den Buchstaben a bis h (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Siebenbürgerstraße, der Rugierstraße und dem Kagraner Anger in Kagran im 21. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplane rot vollgezogenen und rot hinterstrichenen Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien und rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien festgesetzt; demgemäß werden die in der Planbeilage 4 schwarz gezeichneten und gelb durchkreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

Für das im Plangebiet gelegene Baugelände wird die siedlungsmäßige Bebauung in offener, gekuppelter, Gruppen- oder Reihenbauweise festgelegt.

Für die Situierung der Objekte und die Geschosanzahl ist der Verbauungsvorschlag laut Beilage 2 richtunggebend.

3. Die im Antragsplan als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

4. Die im Antragsplan blau eingeschriebenen und blau unterstrichenen Höhenkoten haben als künftige Straßenhöhen zu gelten.

5. Für die Ausgestaltung der Verkehrsflächen werden die aus Beilage 6 ersichtlichen Querprofile bestimmt.

6. Zur Entwässerung der Siedlungsanlage sind Sickergruben anzulegen.

(Pr.Z. 953, P. 15.) In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane des Stadtbauamtes Nr. 1953, Zl. M.Abt. 18—2849/48, mit den Buchstaben A bis E (A) umschriebene Gebiet an der Prager Straße, der Rußbergstraße und Mayerweckstraße im 21. Bezirk auf Grund des § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die Flächenwidmung „Öffentlicher Platz“ wird aufgelassen und die Widmung „Dauerkleingartenanlage Nr. 14“ festgesetzt.

2. Die im Plane rot gezeichnete und gepunktete Linie wird als Straßenfluchtlinie bestimmt.

3. In dieser Anlage darf eine Verbauung nur nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung im Ausmaß von 10 Prozent der Losgröße, im Höchstausmaß von 35 qm, erfolgen.

4. Für die gesamte Anlage ist der Magistratsabteilung 18 ein Aufschließungsplan für die Vorlage an den Gemeinderatsausschuß VI vorzulegen.

(Pr.Z. 844, P. 16.) Folgende auf Grund des § 99 G.V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der Verkauf der auf den Lagerplätzen 19, Grinzing Straße 151, und 17, Lidlgasse 5, befindlichen etwa 500 t Alteisen an die Firma Paul Krakauer, Wien 8, Piaristengasse 56, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 908, P. 17.) Es wird zugestimmt, daß die in den vorgelegten Listen angeführten Sachgüter, als im Zuge der Kriegshandlungen und Nachkriegsereignisse abhanden gekommen, abgeschrieben werden.

(Pr.Z. 1018, P. 18.) Den nachgenannten 19 Vereinigungen werden die nachstehend angeführten Subventionen in der Gesamthöhe von 100.600 S gewährt:

Osterreichische Gesellschaft für Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit	4.000 S
Arbeiter-Abstinenzbund	4.000 S
Bund für alkoholfreie Jugendziehung	1.000 S
Kreuzbund Österreichs	2.000 S
Wiener Tierschutzverein	7.000 S
Präsidium des Stadtschulrates für Wien (Jugendreferat)	16.000 S
Verein „Erziehungsheime“	10.000 S
Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik	20.000 S
Verein „Arbeiter-Mittelschule“	2.000 S
Verein „Settlement“	2.000 S
Jagdbeitrat der Stadt Wien	3.000 S
Landwirtschaftskammer für Wien und Niederösterreich (Kartoffelkäferbekämpfung)	7.100 S
Freiwillige Feuerwehr Naßwald	500 S
Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen	5.000 S
Wiener Taubstummenfürsorgeverband „Witaf“	2.000 S
Verband zur Fürsorge der Taubstummen und Gehörlosen von Wien und Niederösterreich	4.000 S
Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder	5.000 S
Verband Österreichischer Schwimmvereine	3.000 S
Arbeitsgemeinschaft österreichischer Landesplaner	3.000 S

(Pr.Z. 1019, P. 19.) Den nachgenannten kulturell tätigen Vereinen und Gesellschaften werden zur Förderung ihrer Bestrebungen für das Jahr 1949 die nachstehend ersichtlichen Subventionen bewilligt:

Gemeinschaft bildender Künstler (Wiener Kunsthalle)	5.000 S
Jugendkunstklassen des Regierungsrates Professor Franz Cizek	6.000 S
Verein Kunstwerkstätte Professor Dr. h. c. Josef Hoffmann	4.000 S
Osterreichische Exlibris-Gesellschaft	300 S
Chorvereinigung „Jung Wien“	1.000 S
Internationale Gesellschaft für neue Musik	500 S
Wiener Mozartgemeinde	1.000 S
Osterreichischer Arbeitersängerbund, Gebiet Wien	5.000 S
Osterreichisches Volksliedwerk, Arbeitsausschuß für Wien-Niederösterreich	1.000 S

**WERTHEIM**  
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305  
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

Verband der Arbeiter-Musikvereine Österreichs	6.000 S
Volksliedverein Wien	300 S
Wiener Schubertbund	2.000 S
Geographische Gesellschaft	300 S
Gesellschaft zur Förderung der Wiener Bibliographie	5.000 S
Institut für Wissenschaft und Kunst	20.000 S
Numismatische Gesellschaft	100 S
Verein für Geschichte der Stadt Wien	6.000 S
Verein für Volkskunde	2.000 S
Osterreichischer Naturschutzbund	500 S
Gesellschaft der Bildungsfreunde	300.000 S
Osterreichische Jugendbuchgemeinschaft („Buchklub der Jugend“)	3.000 S
Osterreichischer Esperantistenverband	500 S
Osterreichische Grundvig-Gesellschaft	4.000 S
Studio der Hochschulen	500 S
Wiener Kindertheater	1.000 S
<b>Zusammen</b>	<b>375.000 S</b>

(Pr.Z. 1020, P. 20.) Dem Schachklub Hietzing wird anlässlich der Abhaltung des 1. Carl Schlechter-Gedenkturniers im Mai oder Juni 1949 eine Subvention von 7500 S bewilligt, aus der drei Preise in der Höhe von 3000 S, 2500 S und 2000 S als Preise der Stadt Wien zu stiften sind. Der Betrag geht zu Lasten der A.R. 221/30.

(Pr.Z. 1016, P. 21.) Die Erhöhung des mit GRB. vom 6. November 1947, Pr.Z. 695, genehmigten Sachkredits für den 1. Bauabschnitt der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk um das zusätzliche Sacherfordernis von 9.000.000 S wird genehmigt.

Dieser Kostenbetrag ist in der A.R. 617/51 a des Voranschlags für das Jahr 1949 zu bedecken.

(Pr.Z. 1033, P. 22.) Der zwischen der Stadt Wien und Jaroslav Jez, Schlossermeister, Wien 10, Leebgasse 18, abzuschließende Vertrag wird genehmigt.

Danach überträgt Jaroslav Jez die Liegenschaft E.Z. 155 des Grundbuches der K.G. Favoriten, bestehend aus den Grundstücken 1229/1, Bauarea, und 1229/2, Garten, per zusammen 362 m<sup>2</sup> in das Eigentum der Stadt Wien.

Die Stadt Wien überträgt hierfür vom Grundstück 1421/8, Acker, E.Z. 1333 des Grundbuches der Kat.G. Favoriten eine Teilfläche im ungefähren Ausmaße von 370 m<sup>2</sup> in das Eigentum des Jaroslav Jez.

Die Liegenschaft E.Z. 155 wird für Gebührenzwecke mit 13.500 S, die Teilfläche des Gst. 1421/8 mit 15.800 S bewertet, so daß Jaroslav Jez der Stadt Wien für den Wertunterschied einen Betrag von 2.300 S binnen 14 Tagen nach Wirksamkeit des Vertrages zu bezahlen hat.

Das genaue Ausmaß der Teilfläche des Gst. 1421/8 ist auf Grund eines noch zu stellenden Abteilungsplanes festzusetzen.

Jaroslav Jez trägt alle mit der Errichtung des Vertrages und dessen Grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Kosten des notwendigen Abteilungsplanes sowie die Grunderwerbssteuer für beide Vertragsparteien. Die Liegenschaft E.Z. 155 ist im geräumten Zustande zu übergeben.

Dieses Übereinkommen wird erst wirksam, wenn Jaroslav Jez den Nachweis der Erwerbung der Liegenschaft E.Z. 155 von den derzeitigen grundbücherlichen Eigentümern Johann und Aloisia Schlagauf durch eine verbücherungsfähige Urkunde erbracht hat.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 1034, P. 23.) Gemäß den Erkenntnissen der Rückstellungskommission beim Landesgericht für ZRS. Wien vom 12. Februar 1948 und der Rückstellungsoberkommission vom 18. März 1949 stellt die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 89 des Grundbuches Innere Stadt an Margit Fischer, verw. Mayer, zurück und bezahlt ihr zu Händen

# Johannes Haag

Zentralheizungen Aktiengesellschaft

Warmwasser- und Dampfheizungen jeder Art  
Pumpenheizungen  
Heißwasserheizungen  
Fernheizungen  
Luftheizungen  
Be- und Entlüftungsanlagen  
Entnebelungsanlagen  
Abwärmeverwertungs-Anlagen

A 1077/4

Wien VII, Neustiftgasse 98  
Telephon: B 32-508 Serie

des R.A. Dr. Friedrich Zabransky den Betrag von 47.729.49 S samt 4 Prozent Zinsen ab 1. Jänner 1949 und Kosten per 9936.49 S und 1000 S.

(Pr.Z. 1035, P. 24.) Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt.

Der zwischen der Stadt Wien und Gottfried Lemböck, Stadtbaumeister, Wien 12, Schlöglgasse 28, abgeschlossene Tauschvertrag wird genehmigt.

Danach überträgt Gottfried Lemböck die Liegenschaft E.Z. 323, Gdb. Liesing, mit dem Gst. 354/123, Bauplatz, im Ausmaße von 809 m<sup>2</sup> im Werte von 6500 S in das Eigentum der Stadt Wien.

Die Stadt Wien überträgt hierfür vom Gst. 325/1 in E.Z. 1000, Grundbuch Hetzendorf, eine Teilfläche als baureifen Bauplatz im Ausmaße von 600 m<sup>2</sup> im Werte von 9100 S in das Eigentum des Gottfried Lemböck.

Dieser zahlt demnach eine Aufzahlung von 2600 S binnen 14 Tagen nach Unterfertigung des Vertrages an die Stadt Wien.

Die Kosten des Vertrages und des Abteilungsplanes gehen ausschließlich zu Lasten der Stadt Wien.

Die Grunderwerbssteuer und die Eintragungsgebühr zahlt jeder Vertragsteil für die an ihn gelangende Grundfläche. Die Kosten der Unterschriftenbeglaubigung zahlt jeder Vertragsteil selbst.

Im übrigen gelten die in Kaufverträgen mit der Stadt Wien üblichen Bedingungen.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr.Z. 1036, P. 25.) Folgende auf Grund des § 93 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Der vom Magistrat mit Leopold Georg Bellak am 13. April 1949 vor der Rückstellungskommission beim Landesgericht für ZRS. Wien bedingt abgeschlossene Rückstellungsvergleich wird genehmigt.

Die Stadt Wien verpflichtet sich, die Liegenschaft E.Z. 181, Gdb. Innere Stadt, mit dem Gdst. 1560/5, Baufläche, Haus in der Doblhoffgasse 7, dem Antragsteller sofort zurückzustellen und erklärt ihre ausdrückliche Einwilligung, daß auf Grund dieses Vergleiches das Eigentumsrecht ob der genannten Liegenschaft zugunsten des Leopold Georg Bellak einverleibt werde.

Leopold Georg Bellak verpflichtet sich, der Stadt Wien einen Betrag von 35.000 S zugleich mit der Einverleibung seines Eigentumsrechtes ob der genannten Liegenschaft bis 1. Juli 1949 zu bezahlen.

Die Antragsgegnerin erklärt, dem Antragsteller bei der Beschaffung eines Hypothekendarlehens für einen Betrag von 35.000 S und einer Nebengebührenkaution von 20 Prozent behilflich zu sein, beziehungsweise im Falle der Nichterlangung des genannten Hypothekendarlehens dem Antragsteller ein solches zu den sparkassenmäßigen Bedingungen zu gewähren.

Durch diesen Vergleich erscheinen sämtliche Ansprüche zwischen beiden Partelen bis zum heutigen Tage erledigt.

(Pr.Z. 1017, P. 26) Zwecks Verwendung der

vom Bund für die Errichtung des Flüchtlingslagers Simmering zur Verfügung gestellten und im Jahre 1948 nicht verwendeten Beträge wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 248.040.02 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 35, Zuführung der vom Bund für die Errichtung des Flüchtlingslagers Simmering überwiesenen und im Jahre 1948 nicht verwendeten Beträge an die Rücklagen zu verrechnen und in Mehreinlagen der Rubrik 1124, Verschiedenes, unter Post 50 e, Sonstige Einnahmen der Flüchtlingsfürsorge, zu decken ist.

(Pr.Z. 1030, P. 27.) Gemäß § 4, Pkt. 8 u. 10, des Organisationsstatuts für die Unternehmungen der Stadt Wien wird beschlossen:

Die Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, werden ermächtigt, zur Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten oder zerstörten Bedienstetenwohnhäuser: Wien 2, Wehlstraße 136—148, Haussteinstraße 3, Schalichgasse 4; Wien 10, Quellenstraße 134—140, Sonnleitnergasse 29—31, Fernkorngasse 28—30; Wien 12, Johann Hoffmann-Platz 10—15, Wittmayergasse 10; Wien 13, Hetzendorfer Straße 184, Wattmannsgasse 109; Wien 17, Wattgasse 94, Nesselgasse 9 a u. 9 b, Rhigassgasse 9; Wien 19, Döblinger Gürtel 9—19, Sommergasse 8; Wien 20, Adalbert Stifter-Gasse 14—18; Wien 21, Anton Sattler-Gasse 64—68, Lenkgasse 1—3, Steigenteschgasse 2—4, die Fondshilfe auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1948, BGBl. 130 (Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz), im gesetzlich zulässigen Rahmen in Anspruch zu nehmen.

(Pr.Z. 1031, P. 28.) Zu den mit den Beschlüssen des Wiener Gemeinderates vom 25. März 1948, Pr.Z. 62, und vom 15. Oktober 1948, Pr.Z. 1392, im Finanzplan zum Wirtschaftsplan der Wiener Elektrizitätswerke für das Wirtschaftsjahr 1948 genehmigten Sachkrediten werden folgende Nachtragskredite bewilligt:

- 4 Errichtung eines Öllagers samt Behälter, Vorwärmer- und Pumpstation im Kraftwerk Simmering 1.436.500 S;
- 11 Anschaffung von Druckölbrennern, Ölvorwärmern, Ölpumpen samt Rohrleitungen für Kessel I bis V im Kraftwerk Simmering 72.500 S;
- 14 Anschaffung des La-Montsystems für Kessel Nr. III im Kraftwerk Simmering 43.400 S;
- 18 Austausch von 12 Fernermöhlen bei den Kesseln I bis IV im Kraftwerk Simmering 1.257.300 S;
- 22 Umbau der 16-kV-Drehstrom-Schaltanlage auf 20 kV im Kraftwerk Simmering 52.800 S;
- 36 Errichtung eines Öllagers im Kraftwerk Engerthstraße 185.100 S;
- 54 Umwicklung eines Einphasenumspanners auf eine Erdschlußlöschspule 100 kV und Aufstellung derselben im Unterwerk Nord 119.400 S;
- 55 Umbau der 5-kV-Schaltanlage, Gruppe I, im Unterwerk Nord 158.200 S;
- 62 Ausbau des 28-kV-Anschlusses für den zweiten Wanderumspanner im Unterwerk Süd 39.600 S;
- 66 Aufstellung eines 12,5-MVA-Umspanners im Unterwerk Schmelz 35.700 S;
- 68 Ausbau eines Kühlwasserbrunnens und Umbau des Umspanners III im Unterwerk Michelbeuern 7200 S;
- 79 Ausbau des 30-kV-Kabelnetzes 1947 97.000 S;
- 81 Ausbau des Gleichstromkabelnetzes 1947 36.500 S;
- 87 Errichtung neuer Umspanneranlagen und Ankauf neuer Netzumspanner 16/20 kV 1947 254.400 S;
- 123 Anschaffungen für den Fahrpark im Jahre 1948 26.400 S;
- 129 Anschaffung von Meßinstrumenten und elektrischen Einrichtungen für den Meßwagen 19.300 S.

Die Ausgaben finden in der im Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 1948 angegebenen Art ihre Bedeckung.

(Pr.Z. 1032, P. 29.) 1. Die Aufnahme eines neuen Betriebszweiges der Gaswerke zur Erzeugung von synthetischen Gerbstoffen wird genehmigt.

2. Zu dem mit Gemeinderatsbeschuß vom 22. Dezember 1948, Pr.Z. 2101, im Finanzplan der Gaswerke für das Jahr 1949 für die Errichtung einer Gerbstoff-Erzeugungsanlage genehmigten Sachkredit von 100.000 S, wird ein Nachtragskredit von 750.000 S bewilligt.

Der im Jahre 1949 zu gewärtigende Geldbedarf von 350.000 S übersteigt den im Finanzplan unter Post B 23 a sichergestellten Geldbedarf um 250.000 S. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Finanzplan unter der Post B 8 g vorgesehenen Ansatz von 300.000 S zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken. Der Geldbedarf im Jahre 1950 von 500.000 S ist im Finanzplan dieses Jahres sicherzustellen.

Berichterstatter: Amtsführender StR. Novy.

4. (Pr.Z. 910, P. 10.) 1. Die Errichtung eines Genossenschaftshauses auf dem städtischen Gelände der Siedlungsanlage, Wien 22, Stadlau, nordöstlich der Erzherzog Karl-Straße, wird nach dem vorgelegten Entwurfsplan der Architekten o.ö. Professor Dr. techn. M. Engelhart und Dr. techn. F. Judtman genehmigt.

2. Die Kosten für dieses Bauprojekt, welche nach dem derzeitigen Bauindex mit 2.000.000 S errechnet wurden, werden genehmigt.

Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird ein Betrag von 1.400.000 S genehmigt, der auf A.R. 617/51 zu bedecken ist. Für die Bedeckung des Restbetrages von 600.000 S ist im Voranschlag der Gemeinde Wien im Jahre 1950 vorzusorgen.

(Redner: Die GR. Bauer und Dr. Altmann.)

Berichterstatter: Amtsführender StR. Dr. Exel.

5. (Pr.Z. 1049, P. 30.) 1. Der in der Beilage Nr. 88 vorgelegte Gastarif wird genehmigt. 2. Die neuen Gaspreise und Grundgebühren treten am 1. Juni 1949 in Kraft.

(Pr.Z. 1050, P. 31.) 1. Die in der Beilage Nr. 89 vorgelegten Tarife und Sonderpreise der Elektrizitätswerke werden genehmigt. 2. Die neuen Strompreise treten am 1. Juni 1949 in Kraft.

(Pr.Z. 1051, P. 32.) 1. Die in der Beilage Nr. 90 ausgewiesenen Tarifsätze für die Straßenbahn (Stadtbahn) werden mit dem in dieser Beilage angeführten Wirksamkeitsbeginn genehmigt. 2. Die Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe werden beauftragt, die Fahrpreisbestimmungen demgemäß zu ändern und zu verlautbaren.

(Über die Anträge zu Post 30 bis 32 wird unter einem verhandelt. Redner: Die GR. Lauscher, Dr. Soswinski, VBgm. Weinberger, Marek und Dr. Altmann.)

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 14 Uhr 54 Minuten.)

## Anträge, Anfragen und Antworten

Antrag (Nr. 19) der GR. Wallaschek, Kromus und Pink. (Pr.Z. 1069.)

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI wird ersucht, den Ausbau des Leopoldauer Sammelkanals — der seit 1921 in nur vier nicht zusammenhängenden Strecken bis Stadlau ausgeführt besteht — als eine dringlich zu lösende Aufgabe in nächster Zeit fortzusetzen und zu vollenden.

Antrag (Nr. 20) der GR. Lauscher, Dr. Altmann, Steinhardt und Genossen. (Pr.Z. 1061.)

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe XII wird beauftragt, unverzüglich mit der Direktion der Österreichischen Bundesbahnen, beziehungsweise mit der Direktion der KÖB., in Verhandlungen einzutreten, um zunächst eine wesentliche Herabsetzung der Fahrpreise der KÖB.-Linien, soweit sie auf Wiener Stadtgebiet verlaufen, durchzusetzen. Die Fahrpreise auf der Linie Liesing—Philadelphiastraße sollen so festgesetzt werden, daß sie wenigstens nicht höher sind als die Fahrpreise der Autobuslinien Klosterneuburg—

Kierling—Nußdorf. Die Ausgabe ermäßigter, kombinierter Wochenkarten, die zum Umsteigen auf Straßenbahn und Stadtbahn berechtigen, muß gesichert und ohne bürokratische Erschwernisse ermöglicht werden. Sollte die KÖB. nicht bereit sein, den Wünschen der arbeitenden Bevölkerung nach weitgehenden Fahrpreiserhöhungen zu entsprechen, so ist ehestens auf dieser Strecke eine städtische Konkurrenzlinie mit niedrigen Fahrpreisen zu eröffnen.

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe XII wird weiter beauftragt, raschest Maßnahmen für die Schaffung von städtischen Autobuslinien zu treffen, die die Gebiete Inzersdorf—Liesing und Vösendorf—Siebenhirten—Liesing verbinden, ebenso auch Maßnahmen zur Verdichtung des Verkehrs auf den Linien nach Kaltenleutgeben, Breitenfurt und Laab im Walde.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XII und an den Gemeinderatsausschuß XII.

Antrag (Nr. 21) der GRe. Dr. Altmann und Genossen (Pr.Z. 1062.)

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI wird aufgefordert, dafür Sorge zu treffen, daß die Protokolle der Sitzungen des Gemeinderates der Stadt Wien, des Stadtsenates und der Gemeinderatsausschüsse in der ersten oder zweiten nach der jeweiligen Sitzung erscheinenden Nummer des „Amtsblattes der Stadt Wien“ veröffentlicht werden, daß die Protokolle nicht in Stücke zerrissen werden, nicht in „Fortsetzungen“ erscheinen und auch nicht durch in den Text eingestreute Inserate zerteilt werden.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe XI und den Gemeinderatsausschuß XI.

Antrag (Nr. 22) der GRe. Dr. Altmann, Steinhardt und Genossen. (Pr.Z. 1063.)

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII wird beauftragt, alle Maßnahmen zu treffen, die notwendig sind, um die Errichtung der städtischen Badeanstalt im 25. Bezirk zu sichern, mit den Bauarbeiten ehestens zu beginnen und die notwendigen Arbeiten mit größter Beschleunigung durchzuführen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VII und den Gemeinderatsausschuß VII.

Antrag (Nr. 23) der GRe. Steinhardt und Genossen, betreffend die Errichtung einer Unfallstation im 25. Gemeindebezirk. (Pr.Z. 1064.)

Der Gemeinderat der Stadt Wien fordert den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe V auf, die ihm unterstellten zuständigen Dienststellen unverzüglich anzuweisen, für die Errichtung einer städtischen Unfallstation im 25. Bezirk die erforderlichen Pläne auszuarbeiten, diese so bald wie möglich dem Gemeinderatsausschuß V zur Begutachtung vorzulegen und sodann dem Gemeinderat der Stadt Wien entsprechend Anträge zu unterbreiten.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe V und den Gemeinderatsausschuß V.

Anfrage (Nr. 18) der GRe. Dr. Altmann und Genossen an den Bürgermeister. (Pr.Z. 1065.)

1. Ist der Herr Bürgermeister bereit, die Bestimmungen des § 16 der Geschäftsord-

nung für den Gemeinderat der Stadt Wien, wonach die Beantwortung der an ihn gerichteten Anfragen von Mitgliedern des Gemeinderates mündlich oder schriftlich spätestens in der der Überreichung der Anfrage zweitfolgenden Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien erfolgen muß, einzuhalten?

2. Wann wird der Herr Bürgermeister die in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 11. März 1949 an ihn gerichtete Anfrage der Gemeinderäte Dr. Karl Altmann und Genossen, betreffend Verhandlungen zwischen den Koalitionsparteien der Regierungskoalition über Vorrückungen und Ernennungen von städtischen Beamten, beantworten?

Anfrage (Nr. 19) der GRe. Dr. Altmann und Genossen an den Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe I. (Pr.Z. 1066.)

1. Ist der Herr Vizebürgermeister und Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe I bereit, die Bestimmungen des § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien, wonach die Beantwortung der an ihn gerichteten Anfragen von Mitgliedern des Gemeinderates mündlich oder schriftlich spätestens in der der Überreichung der Anfragen an den Herrn Bürgermeister zweitfolgenden Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien erfolgen muß, einzuhalten?

2. Wann wird der Herr Vizebürgermeister und Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe I die in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien vom 11. März 1949 an ihn gerichtete Anfrage der Gemeinderäte Dr. Karl Altmann und Genossen, betreffend Verhandlungen zwischen den Koalitionsparteien der Regierungskoalition über Vorrückungen und Ernennungen von städtischen Beamten, beantworten?

Anfrage (Nr. 20) der GRe. Ing. Rieger und Genossen. (Pr.Z. 1067.)

Auf der Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien, am Freitag, dem 11. März, erschienen unter Post 5 zwei Anträge für den Ausbau der Wiener Hafenanlagen, wobei im besonderen der Ausbau des Freudenaue Winterhafens als Umschlaghafen für den Stückgutverkehr behandelt wurde.

Dieser Tagesordnungspunkt wurde jedoch abgesetzt und gelangte auch nicht in den nächsten Sitzungen des Gemeinderates zur Debatte.

Der gefertigte Gemeinderat richtet daher an den Bürgermeister die Anfrage

1. aus welchen Gründen dieser Punkt seinerzeit von der Tagesordnung abgesetzt wurde,

2. warum eine erneute Aufnahme in die Tagesordnung noch nicht erfolgt ist.

Bei der großen Wichtigkeit einer modernen Hafenanlage für die Stadt Wien als Umschlagplatz für den Warendurchgangsverkehr, aber auch angesichts der zu erwartenden großen Konkurrenz durch die ausländischen Donauhäfen, ist der vordringliche Ausbau des Wiener Hafens von größter wirtschaftlicher Bedeutung.

## Gemeinderat

Vertrauliche Sitzung vom 19. Mai 1949

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GRe. Antonie Platzer und Dr. Prutscher.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Matejka.

(Pr.Z. 1047, P. 1.) Folgende auf Grund des § 99 GV. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für besondere Verdienste um Wien wird nachstehenden Personen die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien verliehen:



U.S. Armee: Lt. Patrick B. Healy, Mr. Antony Podbielsky.

American Friends Service: Mr. George Mathues, Mr. Arthur Billings.

American Red Cross: Miß Opal Hall.

CARE-Mission für Österreich: Mr. John H. Hynes, Major B. C. Murray.

COBSRA: Miß Barbara Murray.

British Red Cross: Miß Else Gauntlett.

Dänisches Rotes Kreuz: Fräulein Gerda Moeller.

Internationales Rotes Kreuz: Herr George Mayer-Moro, Herr Simon Grandjean, Herr Joubert.

Irländisches Rotes Kreuz (The Irish Red Cross Society): „Chairman of the Central Council“, The Hon. K. O. Hanrahan Haugh.

Isländisches Rotes Kreuz (Icelandic Red Cross): „President“ Mr. Scheving Thorsteinsson.

Australisches Rotes Kreuz (Australian Red Cross Society): „Chairman“ Dr. J. Newman Morris, C.M.G.

Kanadisches Rotes Kreuz (Canadian Red Cross Society): „Chairman of the Central Council“ Mr. Norman C. Urquhart, C.B.E.

Norwegisches Rotes Kreuz: Doktor Nikolai Paus.

Südafrikanisches Rotes Kreuz: Dr. P.A. Peal.

Mennoniten: Mr. Bertram D. Smucker. Schwedisches Kinderhilfswerk (RÄDDA BARNEN): Frau Lewinson, Frau Karlsson, Herr Dr. Thorsten Arneus, Herr Nils Thaleen, Major Stig Facht, Frau Erna Hedberg, Herr Hans Arnoldsson, Chef, Herr Lt. Nikodemi.

Schweizer Rotes Kreuz: Herr Harro E. Daeniker, Frau Mercedes Ludi.

Schweizer Hilfswerk: Herr Rodolfo Olgiati, Leiter der Schweizer Spende, Herr Dr. Max Zehnder, Delegierter, Herr Dr. Max Moser, Delegierter, Herr Hans Stuber, Fräulein Luise Rüd, Herr Arnold.

Schweizer Arbeiterhilfswerk: Frau Dr. Regina Kägi-Fuchsmann, Zürich, Herr Stadtpräsident Lühinger, Zürich, Herr Robert Riesler.

Quäkerhilfe: Fräulein Mala Granat. UNICEF: Mons. Arene.

UNRRA: Miß Marguerita Pohek. Dem ehemaligen Bezirksvorsteher Josef Schober anlässlich des 75. Geburtstages, dem Komponisten Albert Hacke anlässlich des 80. Geburtstages.

# J. Posamentir

Wien XVI, Koppstraße 7  
Telephon B 34-4-86

Lager in Träger, U-Eisen,  
Stabeisen und Blechen

A 1076/3

## Kundmachung

vom 10. Mai 1949, M.Abt. 60—1061/49, betreffend Neuregelung der Gebühren für die Vornahme grenztierärztlichen Untersuchungen von Tieren, tierischen Rohstoffen und Produkten.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat mit dem Erlasse vom 26. April 1949, Zl. 14.974—VtV/49, folgendes angeordnet:  
„Für die Vornahme der tierärztlichen Grenzkontrolle sind mit Gültigkeit vom 1. Juni 1949 von den Parteien nachstehende Gebühren zugunsten des Bundesschatzes einzuheben:

### I. Untersuchungs- oder Stückgebühren

#### a) Lebende Tiere:

Für je ein Stück Einhufer	1.20 S
für je ein Stück Rind	0.80 S
für je ein Stück Schwein	0.24 S
für je ein Stück Saugfohlen, Saugkalb, Schaf, Ziege	0.20 S
für je ein Stück Pelztier	0.20 S
für je ein Stück Wiederkäuer, das nicht zu den Haustieren zählt, groß	0.80 S
klein	0.20 S
Für eine Sendung lebenden Hausgefögels, Papageien, Sittichen, bis 100 Stück	1.— S
von 101 bis 500 Stück	2.— S
von 501 bis 750 Stück	3.— S
von 751 bis 1000 Stück	4.— S
von 1001 bis 1250 Stück	5.— S
über 1250 Stück	6.— S

(Für eine Waggonladung nicht mehr als 6.— S. Im Schiffsverkehr sind 3000 Stück lebenden Gefögels einer Waggonladung gleichzusetzen.)

#### b) Tierische Rohstoffe und Produkte:

Für eine Stückgutsendung beziehungsweise je eine Sendung im Straßenverkehr oder Postverkehr bis 100 kg	1.— S
von 101 bis 500 kg	2.— S
von 501 bis 1000 kg	4.— S
über 1000 kg	6.— S
Für eine Waggonladung im Eisenbahnverkehr beziehungsweise eine Sendung im Schiffsverkehr bis 11.000 kg	6.— S
von 11.001 bis 21.000 kg	12.— S
von 21.001 bis 31.000 kg	18.— S

(und so fort für je 10.000 kg der Ware, wobei jedoch ein Mehrgewicht von 1000 kg vernachlässigt werden kann, 6.— S).

### II. Manipulationsgebühren

Die Manipulationsgebühr beträgt 200 Prozent der im Vorstehenden angegebenen Untersuchungs- oder Stückgebühren. In jenen Fällen aber, wo es sich darum handelt, für ohne ministerielle Ein- und Durchfuhrbewilligung eingelangte Sendungen von Tieren, tierischen Rohstoffen und Produkten aus dem Auslande nachträglich die erforderliche Bewilligung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft zu erwirken, ist die Manipulationsgebühr in der Höhe eines 1000prozentigen Zuschlages zu den Untersuchungs- oder Stückgebühren einzuheben.

### III. Reisegebühren

Neben den Untersuchungs- oder Stückgebühren und den Manipulationsgebühren sind auch die den mit den Untersuchungen betrauten Tierärzten auf Grund der bestehenden allgemeinen Vorschriften zukommenden normalmäßigen Reisegebühren zugunsten des Bundesschatzes einzuheben. In den Eisenbahn- und Schiffstationen, in welchen eine tierärztliche Grenzkontrolle stattfindet, sind an Stelle der Reisegebühren folgende Pauschalgebühren einzuheben.

Für eine Stückgutsendung lebender Tiere oder tierischer Rohstoffe und Produkte bis 100 kg 1.— S  
von 101 bis 1000 kg 4.— S  
über 1000 kg 10.— S  
Für eine Waggonladung:  
Lebende Tiere 10.— S  
Tierische Rohstoffe und Produkte bis 11.000 kg 10.— S  
von 11.001 bis 21.000 kg 20.— S  
von 21.001 bis 31.000 kg 30.— S  
(und so fort für je 10.000 kg der Ware, wobei jedoch ein Mehrgewicht von 1000 kg vernachlässigt werden kann, 10.— S).  
(Bei Gefögelsendungen im Schiffsverkehr sind für je 3000 Stück lebendes Gefögels 10.— S einzuheben).

### IV. Kennzeichnungsgebühren

#### a) Einhufer

Zur Deckung des aus Anlaß der Kennzeichnung der Einhufer für Nutz- und Zuchtzwecke (nur bei der Einfuhr) mittels Brand für den Bundesschatz sich ergebenden Aufwandes wird für die Kennzeichnung eines Einhufer eine Kennzeichengebühr von 8.— S, wenn die Kennzeichnung (mangels vorhandener Behelfe) mit Haarschnitt erfolgt, von 3.— S festgesetzt, die gleichzeitig mit den Untersuchungsgebühren einzuheben ist.

#### b) Rinder

Zur Deckung des aus Anlaß der Tätowierung der Zucht- und Nutztinder (nur bei der Einfuhr) sich ergebenden Aufwandes wird für die Tätowierung eines Rindes eine Tätowiergebühr von 4.— S, wenn die Kennzeichnung (mangels vorhandener Behelfe) mit Haarschnitt erfolgt, von 3.— S festgesetzt, die gleichzeitig mit den Untersuchungsgebühren einzuheben ist.

Die Gebühren nach der Kundmachung vom 27. Dezember 1927, LGBl. für Wien Nr. 54, gelten somit ab 1. Juni 1949 nicht mehr.

Der Landeshauptmann:  
Körner.

## Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18—3307/48.)  
Plan Nr. 2005.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung, Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Südportal-, Lagerhaus-, Ausstellungs- und Vorgartenstraße, Sturgasse, Engerthstraße, der Gartenanlage der Meierei Krieau und dem Trabrennverein im 2. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. Juni bis zum 18. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 23. Mai 1949.  
Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—2034/48.)  
Plan Nr. 1981.

Auflegung der Erweiterung des Ortsfriedhofes von Purkersdorf im 14. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. Juni

## Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 34/49 ein Kollektivvertrag mit 9 Lohnanhängern der 9 Bundesländer hinterlegt, abgeschlossen am 30. Oktober 1948 zwischen dem Fachverband der Glasindustrie und der Bundesinnung der Glaser, 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter in der chemischen Industrie Österreichs, 6, Stumpergasse 60, betreffend Lohn- und Arbeitsbedingungen für alle Arbeiter, Arbeiterinnen und gewerbliche Lehrlinge Österreichs, die in industriellen Glaschleifer- und Glasbläserbetrieben und in handwerklichen Glaschleifer- und Glasbläserbetrieben beschäftigt sind. Dieser Kollektivvertrag ist im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 26. April 1949 kundgemacht.

bis zum 18. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 23. Mai 1949.  
Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—3934/48.)  
Plan Nr. 1990.

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Friedhofstraße, Bahnstraße, Fahrweg 1 und Gasse 1 in Ober-Laa im 23. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. Juni bis zum 18. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 23. Mai 1949.  
Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—3894/48.)  
Plan Nr. 1977.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Neubach, Gasse 4, Am alten Markt und verlängerte Anton Dreher-Gasse in Humberg im 23. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. Juni bis zum 18. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 23. Mai 1949.  
Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—4115/48.)  
Plan Nr. 2000.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung, Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für einen Teil östlich der „Novasiedlung“ in Mannswörth im 23. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. Juni bis zum 18. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 23. Mai 1949.  
Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18—Stadtregulierung

(M.Abt. 18—2344, 2864/48.)  
Plan Nr. 1997.

Auflegung des Entwurfes einer Auflassung der verlängerten Schwarzwaldgasse in Mauer im 25. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 1. Juni bis zum 18. Juni 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 23. Mai 1949.  
Magistrat der Stadt Wien  
M.Abt. 18—Stadtregulierung



# BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK

Wien XVIII., Schopenhauerstraße 36 / Telephonnummer A 23-5-25



# Baubewegung

vom 22. bis 28. Mai 1949

## Neubauten

3. Bezirk: Krummgasse 16, Lager- und Kühlgebäude, Johann Mayr, 1, Zentralfischmarkt, Bauführer Bmst. August Lender, 8, Lange Gasse 15 (36/9610).
10. Bezirk: Troststraße 45 b, Lagerhalle, Hutter & Schrantz, 6, Windmühlgasse 26, Bauführer Ing. Ernst v. Leixner, 1, Falkestraße 6 (Bb X/547/48).
- Buchengasse 61, Holzschuppen, Christine Kloiber, 10, Favoritenstraße 76 b, Bauführer Erwin Stradal, 23, Zwölfaxing 144 (X/1302/49).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße, Gst. Nr. 933, Werkstättegebäude, August Ernst, 3, Löwengasse 20, Bauführer Bmst. Ing. Johann Oppolzer, 16, Haymerlegasse 36 (M.Abt. 37—XI/556/49).
- Geiselbergstraße 51, Bildhauerwerkstätte, Josef Langer, 10, Planetengasse 3/10, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37—XI/549/49).
14. Bezirk: Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 60, Gst. 665/1, Sommerhütte, Theodor Rauch, 14, Gurkgasse 43/9, Bauführer Bmst. Leopold Roth & Co., 1, Heßgasse 7 (Bb XIV—602/48).
- Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 46, Gst. 665/1, Sommerhütte, Franz Karner, 16, Possingergasse 57/IX/3/27, Bauführer unbekannt (Bb/XIV—603/48).
- Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 78, Gst. 665/1, Sommerhütte, Franz Stratil, 8, Schießlängasse 14, Bauführer Firma „Granit“, 4, Wiedner Hauptstraße 17 (Bb/XIV—128/48).
- Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 36, Gst. 665/1, Werkzeughütte, Franz Zawodsky, 16, Odoakergasse 11, Bauführer unbekannt (Bb/XIV—600/48).
- Kleingartenanlage Neu-Rosental, Los 67, Gst. 665/1, Sommerhütte, Otto Wohl, 1, Lichtenfelsgasse 7, Bauführer Bmst. Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66 (Bb XIV—614/48).
- Kleingartenanlage Rosenhang, Weg 1, Gst. 669/34, Kleingartenfläche 33, Sommerhütte, Leopold Kubicek, 16, Arnehtgasse 21, Bauführer Bmst. Heinrich Windberger, 14, Linzer Straße 128/13 (XIV—373/49).
- Purkersdorf, Rechenfeldstraße, Gst. 459/12, Sommerhütte, Richard Broucek, 9, Wilhelm Exnergasse 14, Bauführer Zmst. Rudolf Els, 20, Mortaraplatz 3 (Bb/XIV—491/48).
- Kleingartenanlage Am Wolfersberg, Gruppe V, Los 20, Gst. 781/54, Sommerhütte, Gisela Hofmann, 7, Neustiftgasse 143, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Bb/XIV—275/48).
- Hochsatzengasse nächst Kinkplatz, Bauplatz 7, Gst. 116/9, Zweifamilienhaus, Franz und Margarete Schwarzer, 3, Würtzlerstraße 16, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (XIV—102/49).
- Siedlung Kordon, Bauplatz 549, Gst. 1514, Einfamilienhaus, Franz und Anna Prohaska, 16, Thaliastraße 82, Bauführer Bmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (Bb/XIV—393/48).
- Kleingartenanlage Am Wolfersberg, Gruppe IX, Los 49, Gst. 781/1, Sommerhütte, Rudolf Rohan, 12, Tivoligasse 54/10, Bauführer Bmst. Josef Steyrer, 15, Johnstraße 49 (Bb/XIV—214/48).
- Tinterstraße (13), Bauplatz 15, Gst. 121/15, Sommerhütte, Jakob und Thekla Lehmann, 14, Hütteldorfer Straße 234, Bauführer Bmst. Ing. Franz Schögl, 22, Wagramer Straße 128 (XIV—433/49).
- Hadersdorf, Jägerwald, Gasse 8, Los 150, Gst. 187, Sommerhütte, Karl Prohaska, 15, Neubaugürtel 23, Bauführer Bmst. Johann Wolf, 14, Kuefsteingasse 21 (XIV—488/49).
- Kleingartenanlage Am Ameisberg, Gruppe E, Los 14, Gst. 282/1, Sommerhütte, Hans Schmatz, 14, Mitigasse 34, Bauführer Bmst. Johann Wolf, 14, Kuefsteingasse 21 (Bb/XIV—86/48).
- Jupiterweg (47), Gst. 781/623, Siedlungshaus, Ernst Jerabek, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Bb/XIV—572/48).
15. Bezirk: Viktorlagasse 14, Pfeilerauswechslung, Max Müller, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (M.Abt. 37—XV—878/49).
- Tannengasse 3, Büroräume, N. Mrstik, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Beringers Witwe, 18, Lacknergasse 83 (M.Abt. 37—XV—881/49).

- Hütteldorfer Straße 8, Fassadenherstellung, Rudolf Diwischek, 15, Giselhergasse 4, Bauführer Bmst. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37—XV—891/49).
16. Bezirk: Paulinensteig, E.Z. 4301, Gdb. Ottakring, Einfamilienhaus, Anton und Rosa Walter, 16, Pfenningeldgasse 21, Bauführer Bauunternehmung Ferj. Dehm & F. Olbricht Nachfolger, 9, Rooseveltplatz 12 (M.Abt. 37—XVI/1344/49).
18. Bezirk: Gersthof Markt, Stand 10, Verkaufsstand, Leopold Weninger, 17, Hormayrgasse 22, Bmst. Anton Stutzensteiner, 16, Ottakringer Straße 104 (M.Abt. 37—XVIII/629/49).
- Gersthof Markt, Stand 11, Verkaufsstand, Heinrich Feller, 16, Lienfeldergasse 49, Bauführer Bmst. Anton Stutzensteiner, 16, Ottakringer Str. 104 (M.Abt. 37—XVIII/629/49).
21. Bezirk: An der unteren Alten Donau, A-Weg 72, Behelfsheim, Ing. Rudolf Kaler, 14, Matznergasse 40, Bauführer Stephan Rauscher, Umlerfeld, NÖ. (M.Abt. 37—XXII/443/49).
- An der unteren Alten Donau, Siedlung Sonnheim, Parzelle 25, Wochenendhaus, Poldy Wehs, 2, Augartenstraße 12, Bauführer Ing. Franz Pimpel, 19, Rodergasse 26 (M.Abt. 37—XXII/549/49).
- Anton Sattler-Gasse 103, Einfamilienhaus, Josef und Therese Weixelbraun, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Slama, 21, Donauefelder Straße 243—245 (M.Abt. 37—XXII/481/49).
- Josef Baumann-Gasse, Gst. 292/13, Einfamilienhaus, Ignaz Seywald, 2, Untere Donauestraße 47, Bauführer Ing. Rudolf Pribek, 1, Schottengasse 3 (M.Abt. 37—XXII/370/49).
- Leopoldau, Gst. 223/28, Einfamilienhaus, Leopold Weber, 15, Felberstraße 106/8, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vokau, 15, Hütteldorfer Straße 68 (M.Abt. 37—XXII/161/49).
- Wagramer Straße 34, Wohnhaus, Josef Slivovsky, 21, Bretteldorfer Straße 5, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 21, Meißauergasse 13 (M.Abt. 37—XXII/141/49).
- An der oberen Alten Donau, Gst. 4285/1, Badehütte, Franz Kramas, 6, Mariahilfer Straße 49, Bauführer Zmst. Anton Tiesel, 2, Hedwiggasse 4 (M.Abt. 37—XXII/539/49).
- Leopoldau, Gst. 240, Werkstättegebäude, Karl Heils, 21, Prager Straße 43—47, Bauführer Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38 (M.Abt. 37—XXII/605/49).
- Ellidagasse, Gst. 1067/166, Magazinsbaracke, Josef Grattoni, 17, Jörgerstraße 14, Bauführer Bauges. Josef Grattoni, 6, Mariahilfer Straße 51 (M.Abt. 37—XXII/183/49).
- An der Wagramer Straße, Gst. 169/14, Wohnhaus, Margarete Kimmel, 2, Vorgartenstraße 150, Bauführer Bmst. Ing. Stephan Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37—XXII/455/49).
- Gerasdorf, Gst. 678, Einfamilienhaus, Hans und Therese Blazina, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Jarischko, 21, Gerasdorf (M.Abt. 37—XXII/221/49).
22. Bezirk: Neu-Breitenlee, Gst. 469/16, Einfamilienhaus, Alois und Angela Draholzal, 2, Wehlstr. 162, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 16, Billrothstraße 79 a (M.Abt. 37—XXII/294/49).
- Leopoldau, Gst. 231/53, Einfamilienhaus, Marie Breuer und Albert Polach, 21, Siemensstraße 140, Bauführer Bmst. Albert Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (M.Abt. 37—XXII/212/49).
- Eßling, Gste. 443/48, 443/49, Kleinsiedlungshaus, Christine Römer, 3, Klimesgasse 8/15, Bauführer Zmst. Johann Winkler, 11, Geiereckstraße (M.Abt. 37—XXII/525/49).
- Hirschstetten, Auergründe, Parzelle 6, Siedlungshaus, Adolf und Anna Feigl, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (M.Abt. 37—XXII/490/49).
- Wittau, Gst. 532/2, Holzwohnhaus, Johann Ondrovics, 22, Wittau 75, Bauführer Zmst. Papouschek, Orth a. d. Donau 203 (M.Abt. 37—XXII/435/49).
- Groß-Enzersdorf, Gste. 525/6, 525/7, Wohnhaus, Hermine Pfeiffer, 22, Probstdorf 71, und Heinrich Gangl, 22, Probstdorf 16, Bauführer Bmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37—XXII/286/49).
- Lannerstraße, Gst. 289/12, Kleinwohnhaus, Johann Werther, 22, Zachgasse 10, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37—XXII/516/49).
25. Bezirk: Siebenhirten, Zwerggraben, Gst. 431, Einfamilienhaus, Josef Kotrbeletz, 25, Siebenhirten, Zwerggraben 7, Bauführer Bmst. Alois Leitner, 8, Pfeilgasse 32 (XXV/758/49).
- Mauer, Deissenhofergasse, Gst. 1160/27, Sommerhaus, Arnold und Marie Wondra, 14, Penzinger Straße 60, Bauführer Bmst. Adolf Louda, 25, Mauer, Bertagasse 6 (XXV/780/49).
- Kaltenleutgeben, Seewiese, Gst. 399/8, Einfamilienhaus, Franz Szeiler, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 5, Bauführer Ernst Hans Gstöttner, 25, Perchtoldsdorf, Glückgasse 6 (XXV/576/49).
- Rodaun, Fürst Liechtenstein-Straße, Gst. 186/2, Einfamilienhaus, Magdalene Webel, 25, Rodaun, Franz Josef-Straße 33, Bauführer Bmst. Franz Sebera, 7, Karl Schweghofer-Gasse 9 (XXV/58/49).
- Rodaun, Amühlgasse, Gst. 92/49, Siedlungshaus, Klara Heindl, 16, Thaliastraße 114, Bauführer Bmst. Josef Sperka, 12, Hetzendorfer Straße 78 (XXV/633/49).
- Perchtoldsdorf, Schumanngasse, Gst. 975/15, Gartenhaus, Johann Kowarik, 25, Schumanngasse 16, Bauführer Bmst. Gregor Breitenecker, 25, Perchtoldsdorf, Promenadegasse 18 (XXV/638/49).

SICHERHEIT  
NUR  
DURCH  
Wiener Städtische  
Versicherung  
WIENER STÄDTISCHE  
WECHELSEITIGE  
VERSICHERUNG

- Inzersdorf, Gst. 417/12, Vogelweidstraße, Zweifamilienhaus, Emmerich Dobianer, 25, Inzersdorf, Triester Straße 36, Bauführer Bmst. Karl Sieghart, 25, Liesing, Liesinger Straße 21 (Bb XXV/1061/48).
- Mauer, Kantgasse 22, Siedlungshaus, Franz Holzhauser, 6, Weggasse 30, Bauführer Bmst. Rudolf Trenka, 13, Anzengruberstraße 27 (XXV/604/49).
- Perchtoldsdorf, Neuberggasse, Gst. 1048, Einfamilienhaus, Johann Schiann, 5, Widm, Gasse 27, Bauführer Bmst. Johann Schmid, 21, Salomongasse 19 (XXV/525/49).
- Mauer, Gst. 597/45, Sommerhütte, Josef Ambros, 25, Mauer, Hauptstraße 53, Regie (XXV/640/49).
- Mauer, Gst. 597/1, Sommerhaus, Johann Brichta, 25, Mauer, Blumentalergasse 19, Regie (XXV/458/49).
- Siebenhirten, Feldgasse 56/15, Einfamilienhaus, Franz Hofbauer, 10, Favoritenstraße 206, Bauführer Arch. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 (XXV/605/49).
- Inzersdorf, Pühringerstraße, Gst. 517/92, Siedlungshaus, Martin Neumann, 12, Aichholzgasse 45, Bauführer Bmst. Karl Eulenburg, 12, Aichholzgasse 31 (XXV/667/49).
- Vösendorf, Wöber-Siedlung, Gst. 1304/22, Einfamilienhaus, Karl Worac, 24, Brunn am Gebirge, Wiener Straße 232, Bauführer Arch. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (Bb XXV/1168/48).
- Mauer, Rodauner Straße 32, fundierte Einfriedung, Rudolf Buchholz, 7, Schottenfeldgasse 22, Bauführer Bmst. Ferdinand Weinmann, 6, Dreihufeisengasse (jetzt Lehrgasse) 11 (Bb XXV/984/48).

## Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Kärntner Straße 7, Adaptierungen, Creditanstalt-Wiener Bankverein, im Hause, Bauführer unbekannt (36/9437).
- Hohenstaufengasse 6, Adaptierungen, „Solo“ AG., im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Grimm, 3, Reiserstraße 36 (36/9447).
- Adlergasse 12, Einbau von Büro- und Arbeitsräumen, Wiener Genossenschaftsbank, im Hause, Bauführer Bmst. I. E. Bublik, 12, Ruckergasse 4 (36/9448).
- Rotenturmstraße 13, Bauabänderungen, Rechtsanwalt Dr. Walter Tanzer, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Leo Gruber, 1, Getreidemarkt 1 (36/9459).
- Parkring 10, Adaptierungen, Eduard Haas, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwoy und Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (36/9473).
- Naglergasse 12, Wiederaufbau-Wohnhaus, Herta Ressegner und Dr. Alfred Horicky, 4, Schikanedergasse 1, Bauführer Bmst. Anton Stutzensteiner, 16, Ottakringer Straße 104 (36/9533).
- Höher Markt 8, Umbau eines Geschäftslokales, Alfred Ganovsky, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co., Komm.-Ges., 1, Lobkowitzplatz 1 (36/9608).
- Nibelungengasse 1, 4, Stiege 45, Einbau eines Badezimmers, Marie Faßl, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co., Komm.-Ges., 1, Lobkowitzplatz 1 (36/9609).

FRANZ  
MARKOWITSCHKA  
BAU-  
und  
ORNAMENTENSPENGLEREI  
WIEN V, FRANZENSGASSE 22  
Telephon B 29-0-11





# Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 574/b

Bewachungen für Gemeindeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

11. Bezirk: Grillgasse 18, Einfriedungsmauer, Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7a, Bauführer derselbe (M.Abt. 37—XI/465/49).
- Dorfgrasse 39—41, Zubau (Werkstätte), Firma Th. und G. Mautner-Markhof, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Peter's Erben, 2, Böcklinstraße 18 (M.Abt. 37—XI/558/49).
- Geiselbergstraße 30, Magazinsgebäude, Firma Viktor Schmidt & Söhne, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Hofmann & Maculan, 1, Annagasse 6 (M.Abt. 37—XI/327/49).
- Kaiser-Ebersdorfer Straße 326, Wohnungszubau, Karl Leitner, im Hause, Bauführer Mmst. Johann Muckenfellner, 23, Kledering 23 (M.Abt. 37—XI/479/49).
- Geiselbergstraße 3, Kriegsschadenbehebung, Josef Pernetzky, im Hause, Bauführer Bauunternehmung V. Schindler & Co., 3, Hintzerstraße 11 (M.Abt. 37—XI/339/49).
- Drischützgasse 6, Wiederaufbau des Vordergebäudes, Hans Plank & Co., 1, Reichratsstraße 7, Bauführer derselbe (M.Abt. 37—XI/542/49).
- Leberstraße 56, Wiederaufbau der Halle 6, Firma „Delina“, Ges. m. b. H., 7, Mariahilfer Straße 26, Bauführer Bmst. Arch. Herbert Liebisch, 12, Singrienergasse 29 (M.Abt. 37—XI/90/49).
- Kaiser-Ebersdorfer Straße 22, Umbau, Franz Grill, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Boden-seer, 9, Julius Tandler-Platz 8 (M.Abt. 37—XI/554/49).
- Simmeringer Hauptstraße 501, Zubau (Tränkerel und Verzinnerel), Firma „Ariadne“, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37—XI/559/49).
- Simmeringer Hauptstraße 131, Portalherstellung, Johann Kaiser, im Hause, Bauführer Firma Georg Weinlich, 11, Simmeringer Hauptstraße 84 (M.Abt. 37—XI/415/49).
- Simmeringer Hauptstraße 128, Portalherstellung (Ludwigs-Apotheke), Hilde Scherenberger, 1, Fichtegasse 5, Bauführer Bmst. Arch. Hubert Maresch, 25, Liesing, Schloßgasse 18 (M.Abt. 37—XI/333/49).
- Dorfgrasse 4, Deckenauswechslung usw. im Geschäftslokal, Karoline Schumölter, 11, Kopalgasse 49, Bauführer Bauunternehmung Alois Zierl & Co., 11, Fuchsröhrenstraße 50 (M.Abt. 37—XI/584/49).
12. Bezirk: Flurschützstraße 17, Geschäftsumbau, Milchindustrie-AG., 3, Lechnerstraße 4, Bauführer Bmst. Hans Deutsch, 3, Krieglergasse 18 (M.Abt. 37—XII/1137/49).
- Hetzendorfer Straße 91, Garage, Hans Endlweber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (M.Abt. 37—XII/1140/49).
- Rosallgasse 13, Lagerhalle, Anton Heppich & Söhne, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37—XII/1144/49).
- Steinbauergasse 11, Fassade, Franz Elend, 18, Herbeckstraße 8, Bauführer Bmst. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28 (M.Abt. 37—XII/1161/49).
- Fabriksgasse 16, Fassade, Emil Heger, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohl-gasse 15 (M.Abt. 37—XII/1162/49).
- Kiningergasse 5, Umbau und Einfriedung, Walter Kriwanek, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37—XII/1163/49).
- Oswaldgasse 33, Halle-Wiederaufbau, Kabel- und Drahtwerke AG., im Hause, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kostl, 7, Zieglergasse 9 (M.Abt. 37—XII/1164/49).
- Schlöglgasse 51, Wellblechgarage, Franz Stöger, 12, Hetzendorfer Straße 88, Bauführer Bmst. Josef Sperker, 12, Hetzendorfer Straße 78 (M.Abt. 37—XII/1168/49).
- Fockygasse 29—31, Feuermäuerdurchbrüche, Franz Czermak, 12, Fockygasse 27—29, Bauführer Bmst. Rudolf Graf, 12, Wolfganggasse 17 (M.Abt. 37—XII/1169—1170/49).
- Schönbrunner Straße 289, Fassade, Ernst Himmel, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37—XII/1183/49).
- Niederhofstraße 16, Geschäftsumbau, Karl Pirker, 12, Wolfganggasse 50—52, 1/8, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37—XII/1190/49).
- Ehrenfelsgasse 17, Garagenzubau, Franz Artaker, 12, Meidlinger Hauptstraße 35, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidgasse 7 (M.Abt. 37—XII/1191/49).
- Flurschützstraße 5, Magazin und Einfriedung, Pollak & Sohn, 5, Schußwallgasse 2, Bauführer Bmst. Anton Sterba, 5, Gassergasse 18 (M.Abt. 37—XII/1197/49).
- Zeleborggasse 21, Errichtung einer Tankanlage, Bristolgarage, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Hollas, 6, Liniengasse 2a (35/2381).
14. Bezirk: Kienmayergasse 15, Gst. 192, bauliche Abänderungen und Herstellungen, Firma Karl Eder, im Hause, Bauführer Bmst. Habel und Leukert, 14, Zehetnergasse 38 (Bb XIV/239/48).
- Hütteldorfer Straße 185, bauliche Herstellungen, Nottach, Karl Kause, im Hause, Bauführer unbekannt (Bb XIV).
- Erdenweg 35, Gst. 781/234, Kleingarage, Zubau, Josef und Luise Wirkner, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Bb XIV).
- Kleingartenanlage Satzberg, neu, Los 78, Gst. 673/1, Veranda, Zubau, Anton Roubec, 16, Bachgasse 34, Bauführer Bmst. Franz Krebs, 16, Huttengasse 28 (Bb XIV/601/48).
- Linzer Straße 224, Gst. 73, Umbau, Ing. Franz Putzendopler, 14, Zehetnergasse 1, Bauführer derselbe (Bb XIV/528/48).
- Penzinger Straße 136, Gst. 555/64, Baubewilligung, Dipl.-Kfm. Friedrich Hartmann, 14, Reinlgasse 44, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Leo Gruber, 1, Getreidemarkt 1 (XIV/512/49).
- Steinböckenstraße 21, Anbau, Franz und Agnes Podaril, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV/166/49).
- Hütteldorfer Straße 39, Umbau, Anton Hartweger, 5, Grüngasse 34, Bauführer Bmst. Johann Macek, 12, Steinbauergasse 13 (XIV/343/49).
- Gußenleithengasse 17, Gste. 244/6 und 246/10, bauliche Herstellung und Abänderung, Franz und Maria Krenn, im Hause, Bauführer Bmst. Ziv.-Ing. Robert Kalesa, 6, Mariahilfer Straße 89a (XIV/66/49).
- Lützowgasse 8, Gst. 596/28—30, bauliche Herstellungen, Zubau, Eisengießerei Rössig und Wöfl, im Hause, Bauführer Bmst. Habel und Leukert, 14, Zehetnergasse 38 (Bb XIV/596/48).
- Moldweg 69, Kleingarage, Zubau, Alfred und Elfriede Kreitner, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (Bb XIV/551/48).
- Purkersdorf, Kaiser Josef-Straße 40, Einstellraum, Zubau, Ludwig Schenold, 2, Molkerei-straße 1, Bauführer Bmst. Ing. Franz Maly, 26, Klosterneuburg, Puchberggasse 16 (XIV/370/46).
- Draskovichgasse 12, Gste. 177/2 und 4, Einfriedung, Umbau, Eleonore Starkl, im Hause, Bauführer Bmst. Firma C. Roßner und F. Neuwirth, 15, Allögasse 12 (XIV/380/49).
- Reinlgasse 8, bauliche Herstellung, Zubau, Franz Kern, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Staud und Groß, 14, Linzer Straße 38 (XIV/510/49).
- Märzstraße (168), Gst. 606/84, Lagerraum, Zubau, Franz Baumgartner, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Wolf, 14, Meiselstraße 54 (XIV/496/49).
- Linzer Straße 421, Planwechsel, Technologie Dr. Hans Proksch, 6, Capistrangasse 2, Bauführer Bmst. Robert Rankl, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62 (XIV/466/49).
15. Bezirk: Mariahilfer Straße-Schwendergasse, Bahnhof Rudolfsheim, Errichtung einer Vorverkaufshütte, Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/2423).
- Avedikstraße 31, Errichtung einer Treibstoff-tankstelle, „Orp“ Handels-AG., 1, Selderstraße 3, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79a (35/2431).
16. Bezirk: Thaliastraße 5-Menzelgasse 6, Erweiterung der Treibstofftankstelle, „Orp“ Handels-AG., 1, Selderstraße 3, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, Billrothstraße 79a (35/2433).
- Haslingerergasse, E.Z. 2867, Zubau einer Werkstätte, Ottakringer Brauerel, 16, Ottakringer Straße 91, Bauführer Bmst. Leopold Jungwirth, 6, Gumpendorfer Straße 22 (M.Abt. 37—XVI/400/49).
- Liebhartsalstraße 18, Zubau, Terrasse, Johann Schön, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (M.Abt. 37—XVI/1255/49).
- Wichtelgasse 50, Verstärkung der Kellerdecke, Wilhelm Janecik, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Mayer, 15, Pouthongasse 28 (M.Abt. 37—XVI/1259/49).
- Ottakringer Straße 47, Portalinstandsetzung, Leopold Hampel, im Hause, Bauführer Baufirma, Felix Sauer's Nachfolger, 4, Karolinengasse 5 (M.Abt. 37—XVI/1260/49).
- Maroltgasse 54, Zubau einer Werkstätte, Ullwer & Bednar, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (M.Abt. 37).
- Schellhammergasse 16 und Brunnengasse 68, Wohnhaus, Wiederinstandsetzung, Dr. Leopoldine Nowak, 9, Alser Straße 4, Bauführer Bauunternehmung Lebzelter & Fendesak, 19, Reithlegasse 14 (M.Abt. 37—XVI/1305/49).
- Payergasse 5, Wohnhaus, Wiederinstandsetzung, Emilie Anders, 18, Pötzleinsdorfer Straße 152, Bauführer Bauunternehmung Lebzelter & Fendesak, 19, Reithlegasse 14 (M.Abt. 37—XVI/1307/49).
- Thaliastraße 21, Wohnungsadaptierung, Alois Paulas, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (M.Abt. 37—XVI/1345/49).
- Thaliastraße 59, Geschäftsadaptierung, Therese Brandl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37—XVI/1346/49).
18. Bezirk: Gentzgasse 138, bauliche Herstellungen, Ella Wolf, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Tuma, 18, Gentzgasse 138 (M.Abt. 37—XVIII/612/49).
- Antonigasse 34, Wiederaufbau, M. Pecha, 1, Rudolfplatz 3, Bauführer Bmst. Ing. E. Karl Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (M.Abt. 37—XVIII/627/49).
- Schulgasse 10, bauliche Veränderungen, Franz Klenkhardt, 18, Antonigasse 12, Bauführer Bmst. Georg Hengl, 17, Dornbacherstraße 38 (M.Abt. 37—XVIII/630/49).
- Gymnasiumstraße 95, bauliche Veränderungen, Adolf Potocnik, 3, Thongasse 12, Bauführer Bmst. Ing. Rupert Natzler, 18, Gymnasiumstraße 5 (M.Abt. 37—XVIII/631/49).
- Hasenauerstraße 35, Wiederaufbau, Helene Homme, im Hause, Bauführer Bmst. Oskar Gießler, 1, Singerstraße 14 (M.Abt. 37—XVII/635/49).
- Witthauerergasse 10, bauliche Umgestaltungen, Dr. Silvin Eisenschimmel, im Hause, Bauführer Bmst. Julius und Eduard Müller, 3, Kegellgasse 45 (M.Abt. 37—XVIII/648/49).
- Gersthof, Stadtbahnviadukt, Bahnparzelle 1038, Zubau zum Kanzleigebäude, Karl Radon, 18, Bahnhof Gersthof, Bauführer Mmst. und Bmst. Ludwig Schützner, 18, Gersthofstraße 9 (35/2309).
19. Bezirk: Zakostelweg 118, bauliche Herstellungen, M. Zakostelweg, 7, Westbahnstraße 28, Bauführer Bmst. Odwoy & Ing. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37—XIX/497/49).
- Grinzinger Straße 55, bauliche Herstellungen, Karla Rockenbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Zaufen, 9, Alser Straße 28 (M.Abt. 37—XIX/410/49).
- Kaasgrabengasse 103, bauliche Herstellungen, Johann Eder, im Hause, Bauführer Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37—XIX/530/49).
- Krottenbachstraße 247, bauliche Herstellungen, Johann Weidinger, 19, Budinskygasse 10, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 10 (M.Abt. 37—XIX/259/49).
- Saakplatz 3, bauliche Abänderungen, Karl Jakubecki, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Beyer, 9, Schwarzspanierstraße 7 (M.Abt. 37—XIX/88/49).
- Sieveringer Straße 13, bauliche Abänderungen und Wiederaufbau, Johann Türri und Karoline Berner, im Hause, Bauführer Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37—XIX/219/48).
- Sandgasse 5, bauliche Herstellungen, Josefa Schöll, im Hause, Bauführer Bmst. Fritz Straßschwandner, 19, Kahlenberger Straße 2b (M.Abt. 37—XIX/184/49).
- Formanekgasse 4, bauliche Herstellungen und Wiederaufbau, Leopold Kovarik, 13, Altgasse 27, Bauführer Baugesellschaft „Union“, 6, Linke Wienzeile 4 (M.Abt. 37—XIX/650/49).
- Probusgasse 12, bauliche Herstellungen, Karl Welsner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Berein & Sohn, 19, Steinbüchlweg 5 (M.Abt. 37—XIX/371/49).
- Hohe Warte 21 und Ecke Silbergasse 60, bauliche Herstellungen, Warban—Warbef, 4, Rechte Wienzeile 11a, Bauführer Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (M.Abt. 37—XIX/480/49).
20. Bezirk: Wexstraße 14—18, Stiege 4, Wiederaufbau eines städtischen Wohnhauses, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2335).
- Dammstraße 23, Renovierung der Fassade, Aloisia Herrmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 69 (36/9741).
- Klosterneuburger Straße 104, Errichtung eines Motorradshopps, Camillo Soukup, im Hause, Bauführer unbekannt (36/9750).
- Adalbert Stifter-Straße, Gst. 4457/3, Herstellung von Lagerräumen, Adalbert Noidold, 20, Marchfeldstraße 25, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Schessschimmelgasse 18 (36/9746).
- Brigittenauer Lände 234, Ausbau des 1. Stockes, Ing. Otto Berger, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hermann Haas, 17, Hernalscher Hauptstraße 123 (36/9730).
- Meldemannstraße 15, Bauherstellungen, Harald Christian Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44, Bauführer Bmst. Ing. Emanuel Karl Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (36/9477).



16. Bezirk: E.Z. 3455, K.G. Ottakring, Rudolf Wostalek, 14, Hütteldorfer Straße 232 (M.Abt. 37-2610/49).  
 E.Z. 55 und 43, K.G. Ottakring, Alfred und Otto Arnold, 16, Ottakringer Straße 183 (M.Abt. 37-2609/49).  
 E.Z. 4209, K.G. Ottakring, Franz Selwicka, 16, Hasnerstraße 112 (M.Abt. 37-2607/49).  
 17. Bezirk: E.Z. 807, K.G. Dornbach, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborn-gasse 18 (M.Abt. 37-2705/49).  
 18. Bezirk: E.Z. 1064, K.G. Pötzleinsdorf, Wolfgang Eder, 18, Pötzleinsdorfer Höhe, Siedlung Wasserturm, Parzelle 476/7 (M.Abt. 37-2668/49).  
 E.Z. 161, K.G. Pötzleinsdorf, Adolf Bauer, 2, Ybbsstraße 14 (M.Abt. 37-2704/49).  
 19. Bezirk: E.Z. 579, K.G. Ober-Döbling, Ing. M. Tassilo Sieß, 9, Nußdorfer Straße 40 (M.Abt. 37-2709/49).  
 21. Bezirk: E.Z. 1470, Leopoldau, Anna Scharf, 22, Eugen Bormann-Gasse 9/7, (M.Abt. 37-2585/49).  
 E.Z. 127, K.G. Leopoldstadt, Franz Schweitzer, 21, Bellegardegasse 14 (M.Abt. 37-2584/49).  
 E.Z. 698, K.G. Seyring, Konrad Gröber, 16, Richard Wagner-Platz 16 (M.Abt. 37-2622/49).  
 E.Z. 358, K.G. Donauefeld, Leopold Riedler, 21, Haideweg 866 (M.Abt. 37-2620/49).  
 E.Z. 17, K.G. Lang-Enzersdorf, für Franziska Kirzinger, Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37-2615/49).  
 E.Z. 134, K.G. Jedlese, Anton und Maria Futschek, 21, Jenneweingasse 26, Alois Böck, 21, Brünner Straße 34-38/XVIII/4 (M.Abt. 37-2612/49).  
 E.Z. 1059, K.G. Strebersdorf, Richard Loos, 5, Schönbrunner Straße 23/13 (M.Abt. 37-2633/49).  
 L.T.E.Z. 630, K.G. Donauefeld Josef Frank, 21, Scheffelstraße 14 (M.Abt. 37-2664/49).  
 E.Z. 1995, K.G. Leopoldau, Johann Hiermer, 21, Leopoldau (M.Abt. 37-2676/49).  
 E.Z. 1545, K.G. Lang-Enzersdorf, Wilhelm und Anna Schmölböck, 20, Klosterneuburger Straße 50 (M.Abt. 37-2674/49).  
 E.Z. 178 und 179, K.G. Klein-Engersdorf, Franz und Marie Haller, 21, Klein-Engersdorf 54 (M.Abt. 37-2672/49).  
 E.Z. 15, K.G. Donauefeld, Franziska Gruber, 21, Am Spitz 4 (M.Abt. 37-2716/49).  
 22. Bezirk: E.Z. 271, K.G. Eßling, Leopold und Maria Hisberger, 22, Eßling, Maderspergasse 367 (M.Abt. 37-2621/49).

- Gst. 664/1 und 664/2, Breitenlee, Johann Fuhrmann, 22, Hirschstettener Straße 92 (M.Abt. 37-2618/49).  
 23. Bezirk: E.Z. 12, 13 und 14, K.G. Rustenfeld, Karl und Anna Riegler, 23, Rustenfeld C 2 (M.Abt. 37-2616/49).  
 E.Z. 79, K.G. Wienerherberg, Hermann Frisch, 23, Wienerherberg 79 (M.Abt. 37-2637/49).  
 E.Z. 11, K.G. Himberg, Josef und Antonia Bosch, 23, Himberg, Hauptstraße 77 (M.Abt. 37-2635/49).  
 E.Z. 46, K.G. Himberg, Leopold Böhm, 23, Himberg, Hauptstraße 19 (M.Abt. 37-2634/49).  
 E.Z. 27, K.G. Ober-Laa, Matthias Bachinger, 23, Ober-Laa (M.Abt. 37-2714/49).  
 E.Z. 928, K.G. Schwechat, Johann Markus, 23, Schwechat, Sendnergasse (M.Abt. 37-2712/49).  
 E.Z. 926, K.G. Schwechat, Rosa Benesch, 23, Schwechat, Mozartstraße 21 (M.Abt. 37-2711/49).  
 E.Z. 913, K.G. Schwechat, Heinrich Weinlich, 23, Schwechat, Mozartstraße 23 (M.Abt. 37-2710/49).  
 24. Bezirk: E.Z. 2562, K.G. Brunn am Gebirge, Emmerich Kordik, 24, Brunn am Gebirge, Falkenstein Weg 3 (M.Abt. 37-2589/49).  
 Parz. 1901/6, K.G. Gumpoldskirchen, Adolf Schabl, 24, Wöglern, Eichkogelsiedlung 7 (M.Abt. 37-2588/49).  
 E.Z. 1185, K.G. Guntramsdorf, Ludwig Jiricek, 24, Guntramsdorf 117 (M.Abt. 37-2587/49).  
 E.Z. 69, K.G. Wöglern, Georg und Maria Röger, 24, Wöglern 9 (M.Abt. 37-2583/49).  
 E.Z. 449, K.G. Hennersdorf, Adolf und Wilhelmine Leeb, 5, Siebenbrunnengasse 61/9 (M.Abt. 37-2611/49).  
 E.Z. 223, K.G. Münchendorf, Alois Thallmayer, 24, Münchendorf 26 (M.Abt. 37-2673/49).  
 E.Z. 2034, K.G. Mödling, Johann Hauß, 24, Mödling, Leinerinnenweg 14 (M.Abt. 37-2717/49).  
 E.Z. 48, K.G. Hinterbrühl, Franz und Rosa Kirisitz, 24, Hinterbrühl, Hauptstraße 34 (M.Abt. 37-2731/49).  
 25. Bezirk: Gst. 513/44, K.G. Inzersdorf, Josef und Marie Nemecek, 25, Inzersdorf, Kinskygasse 23 (M.Abt. 37-2586/49).  
 E.Z. 3001, K.G. Inzersdorf, Therese Pinther, 25, Inzersdorf, Theresienstraße 19 (M.Abt. 37-2619/49).  
 E.Z. 272, K.G. Atzgersdorf, Franziska Lang, 25, Atzgersdorf, Schraalplatz 2 (M.Abt. 37-2617/49).  
 E.Z. 1466, K.G. Atzgersdorf, Josef und Maria Maschka, 12, Bezirk (M.Abt. 37-2614/49).

- E.Z. 1304, K.G. Vösendorf, Alois und Maria Pasil, 25, Vösendorf, Tröbersiedlung (M.Abt. 37-2613/49).  
 E.Z. 1024, K.G. Liesing, Josef und Ida Stindl, 25, Liesing, Breitenfurter Straße 80 (M.Abt. 37-2638/49).  
 E.Z. 2974, K.G. Inzersdorf, Maria Piller, 10, Hebelgasse 2 (M.Abt. 37-2632/49).  
 E.Z. 3151, K.G. Perchtoldsdorf, Schrebergärtner in Perchtoldsdorf, Obmann Friedrich Loupal, 25, Perchtoldsdorf, Sebastian Kneipp-Gasse, Parzelle 169/170 (M.Abt. 37-2631/49).  
 E.Z. 57, K.G. Mauer, Maria Werner, 14, Rupertgasse 14 (M.Abt. 37-2675/49).  
 E.Z. 996, K.G. Liesing, Leopold und Hedwig Sickha, 25, Liesing, Josef Huber-Gasse 7 (M.Abt. 37-2671/49).  
 E.Z. 781, K.G. Erlaa, Johanna Rink, 25, Erlaa, Grenzgasse 20 (M.Abt. 37-2721/49).  
 E.Z. 2142, K.G. Perchtoldsdorf, Josef und Leopoldine Raab, 14, Linzer Straße 282/11 (M.Abt. 37-2720/49).  
 E.Z. 2142, K.G. Perchtoldsdorf, Adolf und Gerta Schmutzer, 4, Petzvalgasse 4/11 (M.Abt. 37-2719/49).  
 E.Z. 1500, K.G. Atzgersdorf, Richard Kirchmayer, 5, Arbeitergasse 33/4 (M.Abt. 37-2718/49).  
 E.Z. 2838, K.G. Inzersdorf, Alois Österreicher, 11, Drischützgasse 8/4 (M.Abt. 37-2715/49).  
 E.Z. 2142, K.G. Perchtoldsdorf, Sophie Konstacky, 12, Flurschützgasse 28/8 (M.Abt. 37-2713/49).  
 E.Z. 760, K.G. Kaltenleutgeben, Anton Mugrauer, 14, Goldschlagstraße 129/16 (M.Abt. 37-2732/49).  
 E.Z. 702, K.G. Perchtoldsdorf, Firma „Alkali“, 25, Perchtoldsdorf, Brunnerfeldstraße 886/49 (M.Abt. 37-2730/49).  
 26. Bezirk: E.Z. 653, 737, 754, 909, 1347, 1775 1857 und 2019, K.G. Klosterneuburg, für Hilda Schwabl und Käthe Chorinsky, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37-2582/49).  
 E.Z. 34, K.G. Kierling, für Theresia Loichtl, Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37-2636/49).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lagen Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzelle 97.

**JOHANN BALAIKA**  
 Bau- und Kunstschlosserei, Eisenkonstruktionen  
 Wien IV, Schaumburggasse 1, U 40-0-34  
 A 899/6

Bau- und Möbeltischlerei  
**Georg Schmid**  
 Wien XX, Dammstraße 3  
 Telefon A 43-9-16  
 A 885/3

**GROSSTISCHLEREI**  
**Josef Wondra**  
 BAU — PORTALE — INNEN-ARCHITEKTUR — SCHIFF-BODEN — BRETTBODEN ABZIEHEN VON FUSSBODEN MIT ELEKTROMASCHINE  
 WIEN II, KLEINE MOHRENGASSE 7  
 TELEPHON NR. R 42-0-45  
 A 711/26

  
**WIENER STADTWERKE**  
 GENERALDIREKTION  
 I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95  
**EINKAUFSSEKTION**  
 IV, Taubstummengasse 15  
 U 42-5-80  
**ELEKTRIZITÄTSWERKE**  
 IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40  
**GASWERKE**  
 VIII, Josefstädter Straße 10/12  
 A 24-5-20  
**VERKEHRSBETRIEBE**  
 IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80  
 A 703/78

STADTZIMMERMEISTER  
**Josef Eller**  
 WIEN X, ALXINGERGASSE 5-7  
 TELEPHON U 46-3-27  
 A 1072/18

**Robert Haupt's Wtw.**  
 Architekt und Stadtbaumeister  
 Wien IV, Seisgasse 7  
 (Ecke Draschepark) Tel. U 46-2-57  
 Durchführung sämtlicher  
 Baumeister- und Tischlerarbeiten  
 A 901/13

**Abbrüche Demontagen**  
 von Objekten und Industrieanlagen jeder Art und Größe sowie  
**Sicherungsarbeiten — Schuttabräumungen**  
**H. Schu & Co. Kom.-Ges.**  
 Spezial-Abbruchunternehmen  
 Wien III, Esteplatz 5  
 Tel. U 19-0-44  
 A 750/26

Seit 1894  
**Lichtpausen  
Plandrucke**

für Baustellen,  
Werkshallen u.  
Archiv

**Johanna Kerbler**  
Wien VI, Theobaldg. 7  
Telephonnummer B 25-509

**Ein- und Mehrfarbendrucke**

nach Parzellierungs-, Teilungs-,  
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 492/13

**EMIL FÜRTH  
HOLZHANDLUNG**

**TULLN WIEN**

Sägewerk, Telephon 10 XIX, Franz-Josefs-  
Bahnhof,  
Bogen 250  
Telephon R 50-1-48  
Zugang Rampengasse  
A 999/26

Bau- und Möbeltischlerei

**Karl Steinbichl**

Wien XIV, Kefergasse 33

Telephon A 39-1-10

A 679/13

**Wallner & Neubert, Wien**

**Zentrale:** V, Schönbrunner Str. 13,  
Telephon B 27-5-75 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-  
artikel, Schachtdeckel, Kanalgitter,  
Benzinabscheider etc., Herdguß-  
waren, Bauguß- und Bauwerk-  
zeuge, Herde und Öfen.

**Eisenhof:** V, Margaretenstraße 70,  
Telephon B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,  
Armaturen, sanitäre Anlagen,  
Hebezeuge, FHK-Heizer

A 509

BAU- UND PARKETT-  
**TISCHLEREI**

JOSEF UND KARL PECINOVSKY

**WIEN XIX**

Gatterburggasse 6  
Telephon R 52-1-52 Z

A 961/6

**Gaskoks-  
VERTRIEB**

Ges. m. b. H.



Wien I  
**Oppolzergasse 6**  
Telephon U 26-5-75 Serie

A 895/15

**JUNG & CO.**  
BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukkatur-  
rohrgewebe, Zementwaren, Gips-  
platten und Kunststeinstufen

SCHWARZDECKERARBEITEN  
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21  
A 601/24 Telephon R 43-4-50

**Peter Hrabalek's Witwe**  
Schlosserei

Wien VI, Gumpendorfer Straße 131

Rollbalken, Scherengitter

Telephon B 20-8-78 / Wohnung U 47-1-78 Z

A 504/6

DACHDECKEREI  
**ROSSWALD**  
WIEN XX, ENGERTHSTRASSE 92  
Telephone A 45-0-42, A 45-6-43

Ausführung sämtlicher Neuein-  
deckungen und Reparaturen mit  
Schiefer, Ziegel und Dachpappe,  
sowie Rauchfanginstand-  
setzungen

A 720/4

HOCH-, TIEFBAU

**HANS ZEHETHOFER**

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14-18  
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

ℵ

Ausführung von Hoch-  
und Tiefbauten aller  
Art

Spezialgebiet:

Stadtentwässerung  
Kläranlagen

A 790/52

Installationsbüro und Bauspenglerei

**Bernhard Simon**

Wien XXII/147, Stadlauer Straße 11  
Telephon F 22-3-37

A 636/12

**Zentralsparkasse  
der Gemeinde Wien**

Wien I, Wipplingerstraße 8

Telephon U 23-5-60  
33 Zweiganstalten

A 678/26

**Pottendorfer Spinnerei  
und Felixdorfer Weberei**

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

Felixdorf  
Pottendorf  
Rohrbach

Werk in Oberösterreich

Ebensee

Zentrale

Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90

A 280/12

**DACHDECKEREI**  
**HANS HEIGL**  
WIEN III, BAUMGASSE 15  
TEL. U 11-502

Ausführung an allen Orten in: Ziegeln, Schiefer, Asbestschiefer, Holzzement, Preßkies und Dachpappe. Mauerverkleidungen u. Schornsteinaufsätze

**Vorschläge prompt und kostenlos!**  
A 902/13

**Gruber & Co.**

Teerproduktenfabriksgesellschaft m. b. H.

Stadtbüro u. Bauabteilung:

Wien IX, Schwarzspanierstraße 15, Telefon A 24-0-34

Werk:

Wien XXIII, Unterlanzendorf (Postf. Rannersd.), Tel. M 65-3-26

A 603/6

STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG

**Dipl.-Ing. A. Kugi's Wwe.**

BAUMEISTER

**Wien XVI**

Huttengasse 29-33

Telephon A 31-5-27

A 968/6

**Ludwig Svarovsky**

Zimmer- und dekorative Malerei, Anstriche in Wohnungen und Neubauten

Gegründet 1921

**Wien XX, Streffleurgasse 9**

Fernsprecher: A 41-6-90, A 45-0-30

A 884/3

Fuhrwerksunternehmung  
Sand- und  
Schottergewinnung

**Johann Auer u. Josef Kleedorfer**

**Wien XXII/147, Varnhagengasse 6**

Sandgrube Stammersdorf, Rendezvousberg  
Telephon F 22-4-69 und A 61-0-52

A 629/12

Erzeugung von  
Türen, Fenstern  
und Innen-  
einrichtungen

**Paula Prantl**

Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12

Tel. F 22-2-63

A 630/12

**Anton Pillwein**

Pflasterermeister

Wien XVII, Lascygasse 10

Tel. A 26-2-97

A 957/10

Präzisions-Turmuhren, elektrische Uhren  
Werkstätte für Feinmechanik, Zahnradfräserei

**AUGUST PAHR & SOHN**

**Wien XV, Wieningerplatz 4**

Telephon B 31-7-82

Gegründet 1888 / Reparaturen und Umbauten

A 553/12

BAU-, MÖBEL- UND PORTALTISCHLEREI

**Franz Bazalka jun.**

WIEN VI,

MOLLARDGASSE 85a 11/11/72

A 663/13

**Josef Lauterböck**

DACHDECKERMEISTER

WIEN XIV,

Hütteldorfer Straße 176. Tel. A 31-1-39 Z

A 959/13

**Hermes-Werke**

LEOPOLD HERRMANN

Fabrik für Heißwasser- u. Badeapparate

**Wien II, Untere Augartenstr. 21**

Telephon: A 42-5-25 Serie

Reparaturen von Apparaten werden wieder  
übernommen

A 552/12

Installationsbüro

**Franz Podzimek**

Gas-, Wasser-, sanitäre und gesundheits-  
technische Anlagen

**Wien XXII, Hans Steger-Gasse Nr. 6**

Magazin: Wien VII, Gutenberggasse 17

Telephon F 22-3-73

A 639/12

**Dachdeckerei**

LEOPOLD REITERMEIER

Übernahme aller  
ins Fach einschlägigen  
Arbeiten

Wien X, Quellenstraße 79. Tel. U 41-4-41

A 664/13

PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON **ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN**

ALLER SYSTEME UND JEDEN UMFANGES



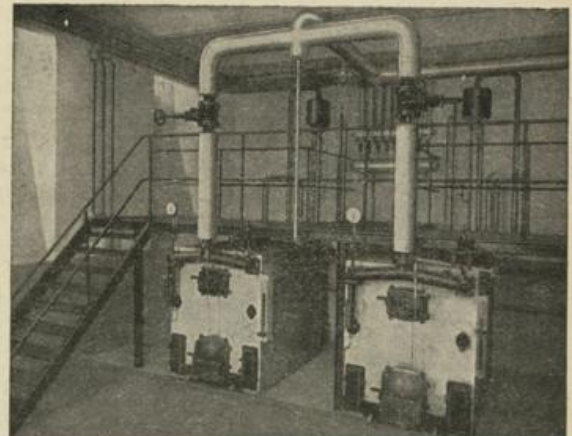
**KARL JÄGER**

UNTERNEHMUNG FÜR SANITÄRE  
UND HEIZTECHNISCHE ANLAGEN

WIEN VI, LINIENGASSE 4

TEL. A 30-0-52, B 24-2-17

A 426/12



Anlage ausgeführt in einer städt. Schule in Wien X

Bau- und Kunstschlosserei

**JOSEF MARX**

Wien XXII/149, Markweg Nr. 23

Telephon F 22-1-94 L

A 637/6



**ZENTRALE WIEN**  
 X., TRIESTERSTR. 8 TEL. U 46152 U 42137

**ISOLIERUNGEN  
 KORROSIONSSCHUTZ  
 DACHDECKUNGEN  
 ASPHALTIERUNGEN**

**Aumann,  
 Keller & Pichler**

BAUGESELLSCHAFT  
 für Wasserversorgungs-, Kanalisations-  
 und sanitäre Anlagen

Wien I, Operngasse 4, Telefon R 20-3-35, R 20-3-39  
 A 269/6

**Franz Nemeč**  
 beh. konz. Elektrotechniker

**Wien XXI, Schüttaustraße 3**  
 Telefon R 44-4-48  
 A 478/24

Bau- und Portalglaserei

**Maria Müller**  
 Wien XXI, Jedleseer Str. 80  
 Telefon A 60-104 Z  
 A 454/12

Spezialhaus für Schuh-  
 zugehör und Sportartikel

**Bernh.  
 Steineck**



Wien VII, Lerchenfelder Straße Nr. 79/81  
 Telefon B 31-5-25  
 A 483/12

**Elektrische Anlagen**

**Kans Petritil**

Wien II, Große Sperlgasse 6  
 Telefon A 40-5-8  
 A 435/13

**Friedrich Hroch**  
 Maler- und Anstreichermeister

Wien V,  
 Wiedner Hauptstraße Nr. 106/5  
 Telefon A 35-5-78  
 A 496/6

**◆ Kleiner Anzeiger ◆**

**Stellenangebote**

Älteres Ehepaar sucht tüchtige, gewissenhafte Hausgehilfin für alles, gute Köchin bis 50, keine Wäsche, für Villenhaushalt in Dornbach. Zuschriften unter „A 590/1604“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

**Wohnungstausch**

Tausche Zimmer, Küche im 8. Bezirk, guter Zustand, gegen etwas größere Wohnung, eventuell mit Vorzimmer, Bezirk egal, auch Peripherie, gegen Wertausgleich. Zuschr. unter „VIII, Huber 584“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche im 11. Bezirk gegen Einzelraum oder Zimmer, Küche im 10. bis 11. Bezirk, womöglich gassenseitig. Zuschriften unter „XI, Gugl 588“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, alles innen, guter Zustand, im 9. Bezirk gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer im 12. bis 19. Bezirk. Zuschr. unter „IX, Kraft 585“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 2 Kabinette, Küche, Vorzimmer, Balkon, guter Zustand, im 10. Bezirk gegen Zimmer, Küche im 18. Bezirk, Gürtelnähe. Zuschrift unter „X, Polatschek 587“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche im 12. Bezirk Zimmer, Kabinett, Küche, Werkstätte mit Vorzimmer, alles innen, Gemeindebau, gegen Zimmer, Küche, Bezirk egal, und eine Werkstätte oder Parterreatelier, Bezirk egal. Zuschr. unter „XII, Krejca 590“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

**Kraftfahrzeuge**

Verkaufe Ariel mit Belwagen, komplett, in sehr gutem Zustand, fahrbereit, mit Papieren. Zuschriften unter „V 1611“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Steyr-Waffenrad (Herren), Dreigangtorpedo, Innenbakkenbremse, neue Bereifung, Lichtanlage, zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1613“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Steyr 55, in erstklassigem Zustand, preiswert zu verkaufen, Zuschriften unter „V 1625“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

**Geschäftliches**

Selbständiger Handelsvertreter in der Textilbranche mit eigenem Gewerbeschein, Stadtbüro und großem Kundenstock sucht Vertretung ab Fabrik. Zuschr. unter „Gut eingeführt A 584/593“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

**Geschäfte, Lokale**

Gasthaus, eingerichtet mit freier 2-Zimmer-Wohnung, samt Konzession auf Hauptstraße, 16. Bezirk, „V 594“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Erstklassiges Geschäftslokal in günstiger Lage, bei Taborstraße, sofort zu verkaufen. Zuschriften unter „V 1609“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Suche Papiergeschäft auf Hauptstraße zu pachten. Zuschr. unter „V 1617“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

**Realitäten**

Größere Strandhütte in Klosterneuburg, 600 qm, Dauerpachtgrund, günstig zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1601“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Haus in Salzburg, bei Radstadt, herrlichste Lage, erbaut 1947, 5 Zimmer mit Nebenräumen, Terrasse, 2000 m<sup>2</sup> Grund, sofort beziehbare, zu verkaufen. Zuschrift unter „V 1599“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Familienhaus, villenartig, gesucht. Hietzing, Ober St. Veit bevorzugt. Elegante Tauschwohnung vorhanden. Zuschriften unter „V 1604“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

**Verkauf**

Grauer Mantelstoff billigst zu verkaufen. Auskunft U 25-3-73.  
 Diverse Möbel, Lotterbett, Tisch, Sessel, Kästen, Fauteuil usw., Beleuchtungskörper, Füllöfen preiswert zu verkaufen. Zuschr. unter „V 1614“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

**WIENER BAUNTERNEHMUNG Lithos'an GES.M.B.H.** 6, GUMPENDORFERSTR. 149  
 TEL. B 27-0-18  
 A 741